Mr. 88.

Abonnements-Redingungen:



31. Inhrg.

Die Infertions - Gebühr

Beirägt für die sechsgespaltene Kol.
geite oder deren Raum 60 Pfg., politische und gewerkschaftliche Bei

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 80. 68, Lindenstraße 69. Bernipreder: Mmt Morispian. Dr. 1983

Montag, ben 30. März 1914.

Expedition: SM. 68, Lindenstraße 69. Aernibrecher: Amt Morinblan, Ne. 1984.

Die Saxo-Borussen.

Als bor furgem bei der Besprechung der Duell-Intervellation im Reichstag ein sozialdemofratischer Redner die ichlagenden Studentenwerbindungen "die Brutftatten eines gesetzesbrecherischen und gesetzesberächterischen Ginnes' nannte, wurde er "wegen Beleidigung unserer Universitäten" von dem Donnerfeil des Ordnungsrufs getroffen, wie fie der Inpiter auf dem Brafidentenftuhl, Berr se a em p f, mit allgu freigebiger Band auf die augerfte Linke herabsendet. Diefer Ordnungsruf war bier infofern doppelt und dreifach unbegrundet, als noch nicht der zehnte Teil unferer akademischen Jugend die bunte Milie trägt und den geschliffenen Schläger pührt. Wendet man sich gar zu den Pflanzichulen unseres hohen Mandarinenhums, io siößt man auf eine winzige Miluderheit von Studenten, die neben der ungeheuren Masse der akademischen Bürger völlig verschwänden — wenn ja! wenn fie nicht die Beborrechtetsten der Bevorrechteten maren. Da find vor allem im Rahmen des Rofener G. C. (Senioren-Convents) zwei Rorps, aus beren alten Gerren der preugische Staat fost feinen gangen Bedarf an Ministern, Oberpräst-benten und abnliden Mandarinen erster Rangklasse bedt: einmal die Bornffen in Bonn, bei denen die Sobengollernpringen in die Geheimniffe des Romments eingeführt werden, und jum zweiten die Saro-Boruffen in Beidelberg, auf deren Menfuren auch fehr felten burgerliches Blut verspritt wird.

Jener Meding, der als Kabinettsjekretar des letten Königs von Hannover vreußische Spiheldienste leistete und später die halbe Beltgeschichte unter dem Schriftstellernamen Gregor Samarow zu schwerzichen Kolporiageramanen verwurftelte, bat in einer seiner Schwarten das Korps der Saro-Borussen als die Blüte deutscher Männlicheit geseiert: keine edle Tugend in der eine Saro-Nagusse nicht Weiser teine edle Tugend, in der ein Saro-Boruffe nicht Meister ware, teine Bollfommenheit, beren fich ein Saro-Boruffe nicht erfreute, feine ritterliche Tat, die ein Saro-Boruffe nicht beginge! Der Schmöfer strotte derart von grotesten lieber-treibungen, daß ein luftiger Herr fich hinseste und, die Uebertreibungen noch übertreibend, eine Barodie unter dem Titel Die Garo-Sagonen von Samar Gregorow" fchrieb. Was den Wert des Medingichen Machwerks fennzeichnet, ift, daß sich der Roman lieft wie die Parodie und die Barodie wie der Roman.

Benn wir unserem Artitel die Ueberichrift "Die Sago-Boruffen" gegeben haben, fo nicht, weil wir uns mit jenem Schundroman befaffen wollen, fondern mit einer nüchterneren und zweiselsfreieren Urfunde, nämlich den "Constitutionen des Korps Saro-Bocussia zu Heidelberg nebst den Erläuterungen und Leitzigen dazu", die in Kraft getreten sind durch Beschluß des F. E. E. (Feierlichen Korps-Condents) dom 31. Juli 1910. Dieses Büchlein, das der Dessentlichkeit nicht suganglich ift, gibt auch einem Fernstehenden einen trefflichen Einblid in bas Getriebe biefes urfeubalen Rorps.

Denn urseudal sind die Saro-Borussen. Es hat nicht eben viel zu besagen, wenn es in den Constitutionen beiftt: "Ginen Unterschied zwischen Abligen und Bürgerlichen zu machen (bei der Aufnahme neuer Mitglieder), murde den Ueberlicferungen des Storps guwider fein" (§ 59), denn in erster Reihe fendet ber Gendaladel Breugens und der anderen Bundebitaaten feine Cohne - mit dem anftandigen Monats. wechsel von ein- bis zweitausend Mart! - zu den weißen Sturmern noch Beidelberg. Die "Bugehörigteit feiner Mit-alieder zu ben ersten Gesellichaftsflaffen" bilbet noch § 2 der Sahungen "einen Edpfeiler unferes Rorps", und § 54 betont, "daß es der Bergangenbeit ber Caro-Boruffia weit mehr entspricht, aus Mangel an Mitgliedern unterzugeben, als bon der altbemahrten Ueberlieferung gu laffen und ungeeignete Mitglieder aufzunehmen".

Man will eben unter fich fein, "exflufib nach aufen bin", und darum ipricht ein gedunfener Bochmut aus jeber Beile ber Capungen: feine höbere Ghre gwifden Simmel und Erde gibt es, als fid) das weiß-grin-idnvary-weiße Band über die Befte fnüpfen ju durfen, und im gangen großen Weltenspftem nimmt bas Rorps Caro Boruffia die erfte Stelle ein. Diefer Sochmit außert fich nicht nur in bem Berhalten gu gewöhnlichen Sterblichen und unbebanderten Studenten, jondern auch in der Stellung des Garo-Boruffen gu onderen Rorps, mit benen er doch in demielben Rofener G. B. Berband ift:

"Bas den Berfehr mit fremden Korpsitudenten betrifft, so büten wir uns bor jeder Bertraulichteit mit ihnen: sie widerspricht dem extlusiven Besen und der Bürde unieres Korps. Daß es einem altiven Sazo-Borussen incht ansiedt, seicht in höchster Betrunkenheit, einem fremden alt iden Rorpe frudenten Gomollie angubieten, berfteht fich bon felbft. (§ 8.)"

Much in ber ichmeinischsten Befoffenheit noch feubal -

auch im Rinnftein noch erflufib!

Die Berfaffer ber Konftitutionen bon 1910 baben richtig bie Befahr erfannt, die einem fold erflufiven Rorpe brobt daß es namlich lediglich gu einem feudalen Bergnugungeflub wird. Das zu verhilten, dienen die Paragraphen, die bon ber Erziehung der Riidie, der neu eingetretenen Mitglieder, bienen. Diefe Gudie muffen gedrillt werben, nach aufen bin oder fich öffentlich bireftionslos beträgt, ichabigt bas Anseben des Rorps und befledt deffen blanken Ehrenichild" Aber wohlverstanden: nur wer foldes in Couleur tut. der Saro-Boruffe die Couleur abgelegt und tragt er ftatt des Stürmers den Sut, fo darf er fich fo "direftionslos" betragen, wie es ihm fein feubaler Uebermut eingibt - mit und ohne "liederliche Frauengimmer

Die Erziehung des Fuchies ichredt denn auch bor icharfen Mitteln nicht gurud. Wer es noch nicht gewußt hat, bag man erzieherisch wirft, indem man einen anderen zwingt, fich mit Alfohol bis oben bin angufüllen, erfahrt es bier:

"Bas bas fogenannte Bollpumpen ber Buchfe als Erziehungemittel anbetrifft, fo ift fein Bert nur febr niebrig ein-Biertrinfen gu ftehen und felbft in ber großten Begecht. beit volle Direftion bewahren. Unter gewiffen Umftanben wirb bas Bollpumpen auch gang wirffam fein fonnen, um bem Buchs eine beftimmie Unart abzugewöhnen. (§ 18.)"

Ein minderwertiges "Erziehungsmittel"

immerhin ein "Erziehungsmittel"!

Doch wichtiger als das Saufen ift das Raufen, benn "die Bestimmungsmensur bildet den Angelpunkt des ganzen forph-studentischen Lebens". (§ 20.) Darum muß ein Saro-Borusse jederzeit bereit sein, die Gesetze mit Schläger, Säbel und Piftole ju gerfeben, darum nimmt das Rorps "folche Leute, die da meinen, das Duell mit ihrem Gewiffen ober ihren religiojen Ueberzeugungen nicht vereinen au fonnen, grundiau-lich nicht auf." (§ 4.) Allerdings feine Regel ohne Aus-(§ 4.) Allerdings feine Regel ohne Musnahme, denn "von Mitgliedern regierender Berricherhäufer ift ja ichwerlich zu verlangen, daß sie gleich anderen auf Mensur treien". (§ 63.) Tropbem durfen sie, wenn auch nur als "Konfneipanten", ben weißen Stürmer tragen. Bahrend sonft in atabemiichen Kreisen auch bei ichweren Duellvautereien nur die blanke Baffe berwendet wird, ipreden die Sagungen der Caro-Boruffen dabon, "daß felbit im frudentisigen Leben gusnahmsweife fo idwere Beleidigungen denkbar find, daß sie nur noch mit der Bistole gesühnt werden können," Immer feudal! Immer erklusib!

Aber felbst dieser organisierte Iwang gur Gesethesber-letzung ist für die Masse Bolfes nicht bas Bejentlichste an bem Rorps Saro-Boruffia, benn wefentlider ift, daß "alle Korpsangehörigen gewissermaßen eine große Familie bilden" und daß "auch über das afademische Leben binaus" die Saro-Boruffen "in jedem Trager des weiß-grun-ichwarz-weißen Bandes gleichfam einen Bertvandten begrugen". (§ 2.) Bier liegt der Saje im Bfeffer! Wer den Bapit gum Better ober einen Minifter gum Rorpsbruder hat, der bringt es gu etmas Rechtem, gang gleich, ob er auf den Ropf gefallen ift oder nicht. Und ba bas Rorps Caro-Boruffia feine Reihen aus unserer herrichenden Rafte auffüllt, jo ergibt fich bier über das Rorpsband hinmeg eine berhangnisvolle Ingucht in unferer Beamtenhierarchie: wenn Sing und Rung für einen wichtigen Berwaltungspoften in Frage tommen und Sing ber Befähigtere, aber Rung alter Bert ber Garo-Boruffen ift, fo rudt Rung in die Stelle ein, Saro-Boruffia fei's Banier! Und bei diefer Bettern- ober Korpsbruderwirtichaft, die die enge Berfippung der herrichenden Rafte unter fich noch um ein Erfledliches fteigert, bort eine Einrichtung wie bas Rorps Saro-Boruffia auf, ein feudaler Bergnugungefinb gu fein, und wird gur politifden Angelegenheit.

Die Anklage gegen den "Zaberner Anzeiger"

Babern, 28. Mara. In der Offizialflagefache gegen den Redaftenr und Berausgeber &. Biebede vom "Baberner Angeiger" und deffen Sohn August Biebede murben beute beide Angeflagten nach siebenftiindiger Nachmittagsverbandlung frei geiprochen. Biebede (Bater), ber verantwortliche Re-§ 20 Abi. 2 des Preggeseges, indem angenommen wurde, daß besondere Umstände vorlagen, die seine Täterschaft aus-ichliegen. Wiebede (Sobn), obwohl ihn der verantwortliche Redaftenr (fein Bater) als den Berfaffer des infriminierten Artifels namhaft gemacht hatte, wurde freigesprochen, weil in in der Berhandlung nachgewiesen wurde, daß nicht er, fon-dern fein Bruder Erich der Berfasser des Artikels, durch den fich Major Ude beleidigt fühlte, war. Gegen Erich Biebede war Strofantrag nicht gestellt.

Wahltag in Stockholm.

(Bon unferem nad Someden entfandien Rorrefpondenten.)

Stodholm, 27. Rarg.

fich in Couleur mit liederlichen Frauengimmern abgibt | jeht in Schweden entscheiben. In der Sauptftadt haben die Ronfervativen Die größte Ausficht, Giege gu erringen. Die politifchen Leidenschaften find bier am meiften aufgepeiticht, in ber Stadt bes Bauernguges, ber Ronigerebe und ber politifierenben Offigiere. Dazu fommt die Zerfplitterung der Liberalen bier, die zu einem guten Teil ins Lager ber Gegner abmarichiert find. Die ichwebische Demofratie braucht zwar teine Tranen über ben Berluft eines Blattes, wie das "Aftonbladet" zu vergießen, das einft führendes Organ ber freiheitlichen Bestrebungen ber ftabtifchen 3ntelligeng war, unter ber jehigen Leitung aber feit einem Jahr-gebnt allen reaftionaren Machenschaften Borichub geleiftet bat: doch auch andere "liberale" Blatter ber hauptstadt gegen jest mit den Ronfervativen.

Die politische Entwidelung Stodholms bat im Gegenfat gut anderen hauptstädten fich nach rechts vollzogen, foweit bie burgerlichen Kreife in Betracht fommen. Gier bat bas mobile Rapital bes Landes feinen Saupifit, und beffen Bertreter find burchweg tonservative Barteiganger. Gin Teil des hoberen Beamtentums geht natürlich ebenfalls mit der Reaftion, und nicht der fleinere And bie Garnifon, bas Zentrum bes fcwebifchen Cochabels, betätigt fich im fonferbatiben Lager, wo ber Militarismus Dagu tommt bas Rentnertum, bas fich bier nieberlaft.

Am meiften gibt aber bie cauviniftische Belle ben Aussichlag, bie besonders in der hauptftadt raft. Dem bon ausmarts tommenden Beobachter prafentiert fich biefer Chanbinis. mus bon der laderlichften Geite. Es handelt fich gar nicht um fogenannte Baterlandeliebe; benn von biefer Bate baben auch die Liberalen mehr als genug. Sondern der Chauvinismus ber schwebischen Konservativen ift teils politisches Bablgeschäft, teils Grogmachtbunfel. Die schwedische Grogmachtfellung ging im Jahre 1809 zwar unwiderruftich verloren, als Finnland an Rufiand abgetreten werben mußte. Aber ber Beift lebt noch, und diefe Leute glauben tatfachlich, bag, wenn Schweben nur bie einjährige Dienftzeit und die feegebenben Paftabne befommt, bann fonne fich Rufland verfteden. Reine Racht in ber 2501t mirb uns begmingen fonnen", beift es fogar in ber fonfervativen Wahlliteratur!

Diefe politifche Bauernfangeret wird mit großer Brovour betrieben, und fie bat Erfolg. Gerade in ber Sauptftabt feiert die politische Bunichbegeisterung ihre bodiften Triumphe. Dagn Die Babllugen! Da fann fich ber Liebertiche Reicheverband begraben laffen. Denn hier scheint alles, was politische Unmoral aufgubieten bermag, ben Ronferbatiben erlaubt gu fein. Berr Staaff bat ficherlich fein Rachthemb in ben lebten breifig Jahren angehabt, das nicht von tonservativen Languafen berochen worden ft. Staaff wird offen als Landesverrater gebrandmarft, ber fich pom ruffifchen Rubel hat taufen laffen. Ein gang wertlofes Aftenftud, das ihm bon der Marineverwaltung bor Jahr und Lag übergeben worben ift, bat er in feiner Schublabe liegen laffen. Das foll plopfich vollendeter Landesverrat fein, weil biefes Dofument angeblich baburch ber intereffierten Behörbe vorenthalten morben Sven Sedin, ber perfonliche Freund und unverantwortliche Ratgeber bes Ronigs, bat in biefer Depe ben Ton angegeben, und bie fleineren Rlaffer affen ihm nach. Jeben Tag platt eine Bombe - aber immer Gtinfbomben.

Die Bahltagephnfiognomie ber hauptftabt hat etwas Amerifanifches an fich. Große Wagen, mit Blafaten beflebt unb mit ben Landesfahnen beforiert, burchfahren bie Stadt und forbern gur Bahl der betreffenben Barteiliften auf. Unfere Genofics haben 16 Mutomobile gemietet, Die mit roten gabnen gefchmidt burch die Strafen eilen. Um 6 Uhr abende find viergig Genoffen mit Erompeten ausgezogen. Gie benuben gu gweien jeben Sof in ber Stadt, um burd Balbbornfignale die faumigen Babler an ihre Wahipflicht au erinnern. Gur bie Burgerlichen agitieren auch viele Frauen, mit Banbern in ben Lanbesfarben beforiert. Das Bablfieber ift bermagen gestlegen, bag bie Patienten ber Arantenbaufer und felbft ber Greifenanftalten berlangen, gur Babluene geführt gu werben. Gin Arbeiter im fublichen Clod. holmer Breis, ber an gungenentgundung mit 40 Grab Fieber in feinem Beim barnieberliegt, ließ beute morgen allen Ernftes bie im Babiburcau tätigen Genoffen rufen und verlangte, bag fie ibn per Muto gur Bablurne führen follten, was felbitverftanblich abgelehnt wurde. Go ift die Stimmung.

Bon ben 14 Manbaten ber Sauptftabt befigt unfere Bariet gurgeit 7, die Konservativen 3 und die Liberalen 4. Die Liberblen werben loabricheinlich givei verlieren, eins an die Ronfervatiben und eins on uns. Richt weniger als 20 000 Bahler fonnen bus Babirecht nicht ausüben, weil fie ihre Steuern nicht reftlos begahlt haben. Tropdem bat unfere Bartei begründete Soffnung auf eine große Stimmengunahme. Das Ergebnis wird allerdings erft nach einigen Tagen feitgestellt werben, ba bie Proportionalwahlmethode hier um fo umftanblicher wirft, als die Liften nicht gebunden find, fondern jeber Babler nach Belieben Menberungen bornehmen fann,

Das wird auch zu Wahltride ausgenubt. Co fanden wir bei einer Rundfahrt durch bie Bahllotale ploglich eine Lifte auf unvorschriftsmößigem Bapier, die verteilt wurde - nur gu bem Bwede, die betreffenden Stimmen ungultig gu machen. Auch amerifanifo!

Heber ben Ausgang ber Rrife hort man bier bie verichiedenften Kombinationen. In toniervotiven Areisen will man unter frinen Umftanden im Falle eines liberalen Sieges ein neues Ministerium Beute beginnen bier bie Bablen gur Zweiten Rommer. Die Staaff feben. Das entspricht gang ber Auffaffung bes Dofes und Ronfervativen haben ben Bunfch gehabt, Die Baft in ber Saupt- por allem ber Militarfamarilla. In Diefen Rreifen ift man berftabt ben Bablen im Lande vorangeben gu laffen, und biefer magen fanatifiert, bag ein Sauptmann biefer Tage erffarie, es fet unter Bahrung bestimmter Formen aufgutreten, benn "toer Bunich ift felbstverstandlich Befehl gewesen für die Arcife, die au befürchten, bag Ctaaff Ichend nicht gurudlame. Es gabe

hungerungsaftion gegen 160 000 Arbeiter hatten.

Das Bahricheinflichte ift, daß das jepige königliche Ministerium erhielt jeder ber Tater 10 M. Geloftrafe. unbefümmert um ben Bahlausgang bleiben und versuchen wird, bie Bebrfrage nach foniglichem Bunfch ju lofen, b. h. einfahrige Dienstgeit, 100 Millionen Rronen Militarbudget, Ronjervierung und Erhöhung der Bolle, Steuererhöhungen und wegen Mangels an Mitteln - feine Coglalreform. Ran erhofft in jenen Rreifen ben Umfall fo vieler Liberalen, bag eine Mehrheit für die Wehrreform auf geplanter Grundlage und mit obigen Folgen sichergestellt wird. Allerdings ift auch ein fo ftarter fogialbemofratifder Gieg in ben Inbuftriebegirfen möglich, bag jene hoffnungen au ichanden werben. Doch ein folder Gieg ift unwohrscheinlich Rur barüber ift man einig, bag bie Gogialbemofratie Berlufte nicht zu befürchten bat. Die fom munalen Sanbathing b. Areistagswahlen, die am 25. März flattfanden, haben auf ber gangen Linie einen Auffdmung der Sogialdemotratie gebracht, was für ben Musgang ber Reichstagswahl ein gutes Borgeichen ift.

Die vollkommenste Ungerechtigkeit.

Im erften Buch bon Blatos "Stoat" fteht ein Sat, ber mit roter ungerftorbarer Unilinfarbe fiber bie Zur jedes Zimmere gemalt werden follte, in bem bie beutiche Juftig Urteile fallt. Er

"Denn bie vollfommenfte Ungereditigfeit bebeutet : gerecht

fceinen, ohne es gu fein."

Ist biefer Say richtig, bann tann die deutsche Justig fich ruhmen, im Befibe ber vollfommenften Ungerechtigfeit gu fein. Denn was ber griedifche Shilofoph ale beren Beien begeidnet, bas "Gerechticheinen, ohne es gu fein", bas haftet ihr als bervor-

ftechenbfte Gigenichaft an.

herr Staateanwalt, Sie braudjen nicht gleich bom Stuhl gu fpringen. Der Bortourf bewuhter Rechtebengung, ben Gie aus diefem Borgang beraustefen und gum Gegenstand einer 3brer berühmten Rolleftivflagen wegen Beleidigung famtlicher lebenben und toten Richter moden wollen, wird bier nicht ethoben. Genen biefen Bormurt find unfere Richter ichon burch bie einfache Tatface geichut, bag er nicht bewiesen werben tonnte, felbit wenn er taufenbmal wahr mare. Und unbeweisbars Bormurfe erheben wir nicht nach dem Grundfay quivis praesumitur bonne - bis gum Beweis bes Gegenteils gilt jeber ale ehrenhaft.

Aber gerabe bie Berteidiger ber heutigen Buftig follten ben Umfand beachten, baft fattifche und ichmere Rechtebengungen in 899 bon taufend gallen völlig unbeweisbor find. Rehmen wir als Beifpiel einmal bas Strafmaß, bei beffen geftiegung ber Richter justig tropbem. mit unbeichränfter Couveranität schaltet und waltet. Freilich, bas Strafgefen fdreibt ibm Sodift- und Minbeftitrafen bor, aber bie Rahmen find weit und zwifden 3 DR. Gelbfirafe, ber Minbefiftrafe für einfache Beleibigung, und einem Jahre Gefängnie, dem Sochft-

mag, beftebt ein bergehober Untericieb.

Ber gerantiert nun, bag bei ber Bahl bes Strafmages aus aufend Möglichfeiten ber Richter nur rein objettibes Berechtigfeiteempfind en walten lagt? Rachweisen tann's hin niemand, wenn er anders handelt, benn alle Motibe find im Edirein feines Bergens eingeichloffen und für jede Strafbeftimmung aib; es burch eine taufenbfaltige Pragis geichaffene ftercompe Rebensarten, Die fich in je bes Urteil einfligen laffen. Es ift boch immerbin ber gall theoretifc bentbar, bab ein Richter innerlich fagt : Min fich halte ich fur diele Beleidigung 50 DR. Gelbfrafe fur eine ungemeifene Gubne; aber ber Angeflagte ift ein gefahrlicher Cogials bemotrat, bem werte ich's gehörig eintranten." Und er beantragt feche Monate Wefangnie

Ber bermag biefen inneren Geelenvorgang gu beweifen ? Der einzige, ber es tonnte, ber rechtsbeugenbe Michter felber, wird fich buten, ein folches Berbrecken einzugestehen. Die Mitmelt ift auf ble Zatfache bes fertigen Urteils angewiesen, fie bermag aus bem

Unbergebnis nur indirette Schluffe gut gieben.

Mun wird ficher bon ben Berteibigern ber Juftig eingetvenbet: Co etwas fommt nicht bor, das ift bei einem bentichen Richter mogeichloffen." - Jugegeben, möglich. Aber wer erflärt dann bie baufigen Tatfachen, Die ju bem gegenteiligen Schlug gerabegu berausfordern? Wer gibt bann befriedigenden Auffchlug barüber, wie es gugeben tonn, dog bet gleicher Sandlungsmeife in politifcen Prozessen Wegner ber Sogialdemofratie fo un-gemein milbe, Sogialdemofraten fo ungemein hart Deftraft merben ?

Die Cogialdemofratie gibt eine Erflarung, welche die Ehren haftigfeit bes einzelnen Richters grundfaglich unangetaftet lagt. Gie ertfatt folde Urteile aus ben unbemußten Ginfluffen ber Ergiehung, bes gesellichaftlichen Mitieus, ber politifchen Grundftimmung ber Midter, aus ben unabwendbaren pinchologifden Ginwirfungen ber heutigen Maffenideibung, und begeichnet diese mit bem Raffenfaat untrembar verbundene Ericeinung als Rlaffenjuftig.

Das Wort hat bei den Richtern und ihren Unmalten ungeheures Salls hervorgerufen. Mon hat es ale furchtbare Beleibigung bes flarmodjen, bog die fogialdemotratifche Definition ber "Rlaffenjuftig" im Grunde eine Berteibigung ber Richter ift. Denn nimmt man biefe unfere Ertfarung nicht an, fo bleibt ale Ertfarung ber beutigen Rechtiprechung nur ber Blaube an bewußte Medtabeugung fibrig, wie er in nicht fogialbemofratifd auf-geffarten Bolfefreifen gar feine Geftenheit ift. Der fogialbemofrottiden Ergiebung gebuhrt bas Berbleuft bargn, wenn bie aufgeffarte Arbeiterfchaft eine fogiale Ericheinung nicht mehr bem einzelnen Richter ats indipiduelle Could anredmet. Done fie ware der Glauben an bewuhte Rechtebengung aligemein.

Laffen wir doch die Zatfochen reben. Jungft tam in Reutolln ein Arbeitgeber Sugo Jadgineti, ber einen Streifpoften mit ber Dunbepeitide mighandelt harte, mit gangen brei Darf Gelbftrafe babon. Beim Bergarbeiterftreit bon 1912 aber erhielt ein Bergarbeiter Berger, ber nur babeigeftanben batte, wie andere einen Streilbrecher berprligelten, wegen "untätiger Mittatericaft" feche Monate Gefängnie; eine bieber unbeicholtene Bergarbeiterfrau aus Bavinghaufen, Die einem Gtreifbrecher Bfeffer ine Beficht ge-

worfen hatte, fieben Monate Gefangnis.

Andere Bulle : Wenn fich ein Organifierter an einem Unorganifierten bergreift, werben die Strafen ichwindelnd hoch. In Sorau batten 1912 gwei organifierte Bauarbeiter einem Unorganifierten, ber nicht mit fireiten wollte, bie Cachen bom Bau geworfen. Strafe: fieben und drei Monate Gefängnis, Aber biefer Lage erhielt in Tilfit ein organifierter Bauunternehmer, Der einen Unorganifierten, weil biefer nicht mit aussperren wollte, auf ber Strage binftieg, fo bag biefer bettlägerig mar - 10 Mart Gelbftrafe!

Bom Landgericht Stendal wurden zwei Arbeiter, Die magrend bes Babilampfes ben tonfervativen Bahlbereinsvorfigenben | und Chefredafteur ber "Staarsburger-Beitung" Rudolf Bebins bei ber Beimfegr bon' einer Berfammlung verprugelt hamen, gu ebensowenig wie feinen Borgangern erfpart geblieben.

ficherlich Elemente, Die burch einen Morb bas berainbern mochten f feche und gwei Monaten Gefängnis berurteilt. 218 1907 Das find die gleichen Leute, die 1900 ihr Bergnugen an der Aus- in Dberbrees (Rheinland) fanatifche Zentrumeleute foglaldemotratifche Bettelverteiler mit Steinwurfen bomborbierten und fcmer verlegien.

> Der Unternehmer & einemann fahrt feine ftreifenben Arbeiter an: "Sagen Sie Borer Streifleitung, daß fie beftochen ift" Er wird freigesprochen, bas ift feine Beleidigung. Aber ber Rebatteur unieres Rolner Battelorgans, ber ben elfmal borbestraften Sampte belaftungegengen im Deuger ganbfriedenebruchprogen, ben ftedbrieflich wegen Bubalterei verfolgten hauptmann als "Rrongengen" (in Baniefugden) und feine aus bem Borbell geholte grau als "Gattin" (ebenfalls in Ganiefutden) begeichnet, butt biefe Ganfefutden mit feche Wochen Gefangnis.

Der Bargermeifter Silb in Arborn (Befif.), ber am Babitag unferem Benoffen Gunther, ber Blugblatter berteilt, ein Blatt entreift und ins Griicht ichlagt, funt bie Zat mit 3 Darf Gelbftrafe. - Die Erfunter Straftammer berhangt über ben Bemerticalisbeamten Rroner, ber gegenfiber ber Frau eines Arbeite-willigen bas Wort , Streitbredjer" gebraucht hat, funf Monate Ge-

Ditelbifde Juftig: Der Gutebefiber Juffas bei Ronigberg nennt eine Frau, die durch feinen Moggen gegangen ift, "berfluchtes Beib" und verprügelt fie gefährlich mit feinem Anotenftod. Grenfe : wegen Beleibigung 3 M., Körperberlegung 10 M., in Summa 18 Mart Gelbstrafe. — Der Ruhmelter B. in Kanbiichtehmen bei Infterburg bat, weil er fich gu Unrecht entlaffen glaubte, ben Butsbefiger und beffen Frau groblich beleidigt. Strafe : brei Monate Gefängnis.

Solde Urteile und fünfhundert andere, die anguführen nur ber Raummangel verbietet, fie milffen bas Boll in ben Glauben berfetjen, daß die Rechtsbeugung bon unferen Gerichten fustematifc gefibt werbe. Und nur die fogialdemotratifche Riaffenjuftigtheorie vermag - jum Beile ber Richter - biefen Berbacht gu gerftrenen.

Die Richter follten es uns danten, wenn wir die heutige Juftig als Staffenjuftig ertfaren und damit diefer bollfommenften Ungerechtigleit" den ichlimmften Stachel nehmen. Der mare es ihnen lieber, wir hielten uns an Ferdinand Laffalle, ber um bas 3ahr 1860 an Rarl Mary fdrieb:

... ober nie wolbt fich meine Lippe zu einem Lacheln tieferer Berachtung, als wenn ich bon Richtern und Recht bei uns iprechen bore. Galeeren fraftinge ich einen mir febr ehrenmerte Beute im Bergleich gu biefen Richtern

Un bielen Borten fpiegelt fich deutlich die Erbitterung und Berbitterung eines Mannes, ber die Rlaffenjuftig feinergeit bis auf bie Reige ausgefofiet hat, fiber die "bollfommenfte Ungerechtigleit", die alle Berbrechen ber Galeerenftlaven übertrifft, weil fie gerecht

Aber fo febr wir auch biefe Erbitterung nachempfinden, wir wollen menichlicher über die Gingelperionen urteilen, ale Laffalle co tat. Die "bollfommenfte Ungerechtigfeit" bleibt die heutige Alaffen-

Goethebund und lex Beinze.

In ber Schwelle von Berlin 28., im Bluthnerfaal, berjammelten fich gestern mittag an 700 Personen, die der Einsabung der beutschen Goetheblinde gesolgt waren. Die sogenannte "Aleine lex heinze" ftand auf der Tagesordnung, und alles verlief, wie es vorgesehen war. Zuerst sprach Lubwig Fulba, und seine Aus-führungen berührten fich in vielem mit bent, was ber "Barwarts" in mehreren Artifeln über bie Materie gebracht bat; im übrigen verweilte er naiürlich in der Hauptsache bei dem Kapitel: Freiheit ber Runft. Er ichlog mit bem Gebanten, daß ber Staat feine Rleinfinderbewahranstalt fei und auch ber Schupmann bes Schupes bor bem ewigen Gluch ber Bacherlichfeit bebürfe.

Die folgenden Rebner tonnten fich noch ben Queführungen Julbas wesentlich fürzer fassen und zumeist taten fie es benn auch Berr Dr. Guert, ber Borfigenbe bee Stuttgarter Goethebunbes wies hin auf ein altes preußisches Geset aus dem Reaktionsjahr 1850, bas ben Begriff "Aergernisnahme" entbalt, Profesior Carl Langhammer, ber Prafibent ber Großen Runftausftellung, pab Beispiele aus der Mechisprechung über die Reproduttion bon Aunstwerfen und beionte, bag nach Annahme jener Baragraphen alle öffentlichen Statten, bom Schaufenfter bes fleinften Bapierlabens an bis zur Erogen Aunftausstellung vogelfrei würden. Dr. Balter Bloem, ber Generalfefretar bes Goethebundes und Dramaturg am Stuttgarter Boftheater, gergupfte bie Begrunbung ber Leg und meinte, bag mit bem barin enthaltenen Begriff bes Erwachienen" por Gericht genau berfelbe Unfug getrieben werben fonne, wie mit bem "Rormalmenichen". Dann tam Frau Brann ber Berfammlung phychologisch. Sie schloß: "Der Schrei nach ber Boligei, bon Eltern getan, ift nichts weiter als eine Banterotterllärung ihres Ergiehungsgeschäftes"

Bis babin hatten alle Rebner ber Regierung tuchtig ben Ropf gewafden. Run begann eine fanftere Tonart. Der porfichtige Baftor Benn bielt eine Ginerfeits. und Andererfeits-Rebe. Berr Dr. Deborn schlof endlich die lange Rednarlifte wieder mit frische ren Worten und Gebanten. Lubwig Bulba verlas bann noch einige Zuftintmungeerflarungen bon ben übrigen Goeihebunben ben Brofefforen Sifgt, Bilhelm Grogmann, Mag Biebermann und Cenn greaer, bon Gerhart Sauptmann und fogar bon der Bater landifchen Gefellichaft zur Berbreitung bon Gofchichtetenninis" Darauf erfolgte bie Abstimmung über folgende Refolution:

"Die Berfammlung fieht in ben geplanten gefehgeberifchen Magnahmen gegen bie Schauftellung von Schriften, Abbilbungen und Darftellungen fein guverläffiges Mittel gum Schube ber Jugend, wohl aber eine ichwere Gefahr für Aunft und Wiffenfcaft fowie eine Bebrohung bes Buchhanbels, Die mit aller Entchiebenheit abgewehrt werben muffen. Gie verlangt überbies, bag ble Behörbe jebes Gingreifens icon bei ber gegenwartigen Rechtelage auf biefem Gebiete nicht bon bem Ermeffen funftfrember Volizeiorgane abhängig macht, fondern von dem Urteil eines Beirate, ber aus berufenen Bertretern ber Runft, Siferatur und Wiffenichaft befteht."

Die Resolution, die Unnahme fand, bat eine fcmache Stelle. Die Magnahmen bes Gefebentwurfs find nicht nur "fein guberläffiges Material gum Schut ber Jugend", fonbern find eine Gefahr der Jugend. Indem die Refolution das nicht befonte, berfagte fie in bem michtigften Buntte.

Politische Uebersicht.

Lebine, Cohn und Rathanfohn.

Der Antisemitiemus ift tot und abgetan. Die wild aufichaumenben Wogen, bie bie Bewegung gegen bas Judentum einft warf, hoben fich langft geglattet. Die Blut bat fic verlaufen. Wer heute noch glaubt, mit bem Unifemitismus Beichafte gu machen, gibt fich arger Taufdung bin. Diefe Erfahrung ift bem Befiger

herr Bebius hat fruger auch in ber Sogialbemofratie bebutiert, fomnte fich aber in ber Bartei nicht gur Geltung bringen, por allem war finangiell nichts berausguholen, fo wechfelte er gu ben Gegnern fiber, ben "Gelben", und grundete beren Organ, bie Bodjenichrift "Der Bund", Raum war er jeboch in feiner neuen Umgebung warm geworben, als er auch ichon mit allen Krafeel hatte - mit feinen eigenen Barteigenoffen, ben Bertvereinen ber Offener Richtung, inebefonbere aber mit Borfipenben und Bertrauenemannern ber Berliner Bertbereine. Es regnete Brivatflagen und Biberflagen. Die Brogeffe hauften fic. Den Unternehmern, Die eigentlich die Wertvereine ind leben gerufen hatten und bas Blatt für ihre Angeftellten abonmerten, mar ber immermabrende Bant und Streit im eigenen Lager felbitverftandlich nicht angenehm und ba fich herr Bebins auch fonft miberhaarig geigte, fo machte man mit ihm turgen Brogeg, indem er bor bie Aliernative gefiellt murbe: entweber ben "Bund" an bie Arbeit. geber zu verlaufen ober famtliche Abonnements gu verfieren. Berr Lebius enticied fic nach langem Bogern für ben Bertauf.

Da teine ber burgerlichen Barteien mit feinen Anfichten von Bolltit übereinstimmte und fich auch leine feiner Beltanidanung anpaffen wollte, grundete er furg entichloffen eine neue Bortei : Die Rationalbemotratie, bie es freilich mur auf zwei Mitglieber brachte. Sie bestand eigentlich nur aus ihm und feinem Anmalt. Jebe Bartei, Die etwas auf fich balt, befigt filr ihre Mitglieber ein eigenes Organ; herr Lebius grundete baber die Wochenfdrift "Der Nationaldemofrat". Doch ber "Nationaldemofrat" ging ein, weil fich bald die große nationalbemofratifche Bartei auflöfte.

Und bas fam fo! Gerabe gu ber Beit, als ihm bie Arbeitgeber bas Altimatum ftellten, nahm herr Lebius eine peinliche und genaue Brufung feiner politifden Unidauungen bor. und bei biefem Gebantenappell bemertte er gu feiner nicht geringen Ueberraldjung, bag er nicht mehr Demofrat, fonbern ingwifden tonferbalib-agrarifcher Antifemit ftrengfier Obiervong geworben mar. Und biefe icone Umwandlung hatte fich gang im geheimen bollzogen, ohne daß er eimas bavon bemertt batte. Als Mann ber Zat faufte er nun bie feiner neuen Beltanichamung angepahte antifemitifde "Staateburger-Beitung" ihrem Siquibator ab.

Mis herr Lebius nach mehrmonatigem Experimentieren gu ber Einficht gefommen war, daß ber Rampf gegen bie Juben ein Rampf gegen Bindmufflen und die "Staatsburger-Beitung" als antifemitifches Organ nichts meiter als ein "lebenber Leidnam" fei, permanbelte er fich aus einem undulbiamen Antisemiten in einen toleranten Bhilofemiten. Um Die Metomorphofe auch augerlich tennbar gu machen, unterlägt bas ebemalige Bentralorgan bes Antifemirismus feit einigen Wochen nicht nur jeben Angriff gegen bie Juben, fonbern herr Lebius ift auch bemubt, fich mit einem Stab bon jubifden Mitarbeitern und Schriftleitern gu umgeben. Gin herr Cobn ift bereite als Mitarbeiter tatig unb wie uns glaubwurdig verfichert wirb, auch für eine Rebatteurstellung in Bueficht genommen. Dit Beren Dr. Rathanfobn, bem Generalfefreiar ber gelben Bertwereine, follen Unterbanblungen ichweben wegen Uebernahme bes bollowirtichaftlichen Teiles ber Staatebürger-Beitung".

Das Alte fturgt: 280 einft Ablwardt und Dr. Boedel ihr Buben rans!" ertonen liegen, halten jest Cobn und Dr. Rathanfohn ihren Gingug. Bon ben Banben berfdwinden Die Bifber von Boban und Thor, und Tephilloth treten an ihre Stelle. Do bie Staateburger-Reitung" auch am Sonnabend erfcheinen foll, barüber finden noch Ermagungen ftatt.

Ales, mas glangt, vergeht!

Reichsverbandspleite.

Die nationalliberalen Bereine bes Reicheiagemabl-Treifes Borna. Begau veröffentlichen, gefranft burch bas hoch. jahrende Abichiedswort bes Generalleutnants v. Liebert an feine Babler, durch ihren Barfibenben Baul Strobel im "Leipziger Zageblatt" eine Erflärung, in ber die Angriffe und Berdachtigungen ber tonfervativen Breife gurudgewiesen und bie Sauptiduld an dem Stidmahlergebnis der vertehrten Zaftit des "Reichsverbandes gegen die Sozialbemolratie" zugeschrieben wird:

Bie viel auch in ber Verson selbst liegen und wie viel gesehlt werden kann, beweist das Abschiedswort des Hern v. Liebert an seine Wähler, wenn er unter anderem schreibt: "Ein Zeil der liberalen Wähler hat den nach dem Resultat der Hauptwahl den bürgerlichen Parteien zukommenden Wahlkreis an die Sozialdemokraten verraten." Es wird in Kürze noch auf einige andere Aeuherungen bes genannten Bertn zurüdzu-tommen sein, die eine Einwirfung auf das lebte Resultat der Wahlerklärlich erichelnen laffen. Der Bahlfreis war nur mit einem liberalen Kandibaten gu halten. Es fet burchaus möglich, ben fleinen Mann für eine burgerliche Bertretung zu interessieren und zu gewinnen, nur bürfe man nicht bie Taktie bes Reichsberbanbes anmenben.

Die Rationalliberalen bes Rreifes Borna-Begau haben nicht unrecht: bag ber Wahlfreis an die Cogialbemofratie gurud. gefallen ift, liegt nicht gum geringften Teil an ber Berfon bes Beren b. Biebert und ber fauberen Taftif bes Reichsperbandes. Wie bei ben lehten allgemeinen Wahlen im Jahre 1919, fo hat auch biesmal wieder die Wahlagitation des Reichsverbandes nicht nur böllig verfagt, fonbern fogar mande Babler, benen ber von bem Reicheberband ausstromenbe Gestant allgu icharf in die Rafe brang. in bas Lager ber "toten Baterlandsberrater" getrieben. Auf bic Dauer ift bas verlogene Operieren ber Reichsberbandler mit Gaifcungen, Entstellungen, Ratich und Tratich unerträglich. Gine Beitlang bat bie Dade auf ben fleinen Mitfelftand und auch auf politifc unerfahrene Arbeiter gewirft; nachbem man aber mehr und mehr entbedt bat, wie innerlich verlogen und hahl biefe gange Reichsberbandsagitation tit, nehmen nur noch befonbers Ginfaltige bie Mugblatter bes Reichsverbandes ernft. Schon der Rame Reichs. verband genügt, um eine Flugsdrift in weiten Bolfefreifen gu bisfreditieren und als Schwindel zu verbachtigen. Die großen Strategen bes Reichsverbandes mogen ja vielleicht in ihren Rreifen als geicheite Ropfe gelien, auf Die Maffenpfinchologie verfteben fic fich aber recht follecht.

Bieber ein Borftof bes Bentrume für bie geiftliche Edulaufficht.

Das Bentrum hat im preugischen Abgeordnetenhause ben Untrag eingebracht, bie Staatbregierung gu erfuchen,

1. Anordnungen zu treffen, wodurch die fünftliche Ginrid-tung des Reftorensnitams an Boltsichulen, besonders auch durch Ginführung der Gemeinschafterziehung beider Geschlechter, ber-

hinders wird; 2. auch bei Einführung des Wektoreninstems die geskliche Ortsschulaufficht beizubehalten, solange nicht in anderer Beise das der Nirche gebührende Recht auf Misauflicht über den ge-samten Unterricht in den Bollsschulen sichergestellt ist. Gemeindeberfretermahlen.

Erfreuliche Erfolge haben unfere Genoffen bei ben Gemeinbevariettermaften im Regierungsbegirt Magbeburg errungen. In Altenplathow murben zwei Genoffen und in Gonard. leben ein Ganoffe gewählt. In Althaldensleben und Rolbit murbe die gange britte Abieilung erobert. In Glbe u flegte unfer Randibat mit 34 gegen 9 Stimmen, in gorberftebt zwei Genoffen mit rund 100 gegen 28 burgerliche Stimmen. In Befter haufen wurde ebenfalls ein Sogialdemofrat bas bis babin fogialiftenreine Gemeinbebartament gemahlt. Bennedenbed fiegte ber Genoffe Silbebrand in ber 2. 216. In Hellnig murbe mit bem Genoffen Giefelb erftmalig ein fogialbemofratifches Manbat besett. Wiebergemablt, und zwar ofine Begenfanbibaten murden unfere Genoffen in Darlingerobe, Bobenbobeleben, Groß. Diters. leben, Rlein-Ottersleben, Olbanfiedt fomte in Ummendorf. Auch in den Orten Bledendorf. Borne, Diesborf, Suberobe und Bulferfiedt behaupteien wir unfere Mandaia. - In ber Gemeinde Reue Schleufe, mo bie Gogialbemofratie infolge Zwiftigfeiten im burgerlichen Bager bereits einmal familiche Gipe ber Gomeindevertretung innehatte, ging und ein Manbat ber zweiten Abteilung verloren, mabrent in ber britten Abteilung unjer Ranbidat wiedergewählt murde. Much in hotensleben berloren wir ein Manbat in ber britten Abteilung. Das find aber gufällige DiBerfolge.

Rampfe gwifden frangofifden Truppen und anffrandifden Rabylen.

Tanger, 20. Mars. In ber Rabe von Gut-el-Alba ift co am 25. d. 28. gwiidjen aufitanbifden Rabylen und frangofifiden Truppen gu einem ernfthaften Bufammenftog gefommen. hefrige Sampt ereignete fich gelegenilich eines lleberfalles bes vorgeschobenen Boftens bon ganto in ber Racht bom 28. gum 28. Marg. Die Frangofen erlitten ziemlich beträchtliche Barlufte und verloren auch einen Hauptmann. Den frangofischen Truppen ift es jeboch gelungen, ben Feind, tres feiner Uebergahl, gurudgufclagen.

Berurteilung polnifcher Zogialiften.

Ruffischen Blattern wird aus Lublin in Ruffisch-Bolen gemelbet: Die Lubliner Straffammer verurteilte am 27. Marg bie polnifden Sozialiften Jafinsti und Mgemusti wegen Organifierung ber polnifch-fogialiftifchen Bartel, S. B. E. (Bolsta Bartja Cocialiftnegna), gur Anfiedelung in Sibirien.

Streit der Berliner Brauereiarbeiter.

Nach wieberholten, langwierigen und mübevollen Berband-lungen wit den Bertretern der Unternehmer ftanden die Brauereiarbeiler am Conntog por der Entideibung, ob fie einen neuen Zarifbertrag, ber ihre Forberungen nur sum Teil erfüllt, auf fünf Jahre abichliegen, ober ob fie ben Streif proflamieren wollen, um ihre Borderungen burchzuseben.
Im großen Saale ber "Neuen Welt" wurde am Sonniag die entideibende Gerjamwlung abgehalten. Der Andrang war unge-

heuer. Der gemaftige Raum tonnte bie Waffen ber Berfammlungs

Bie ber Referent Godap ausführte, haben nach ber bor swei Bochen abgehaltenen Berfammlung erneute Verbandlungen smifchen ben beiberfeitigen Kommissionen stattgefunden. Das Ergebnis berfelben mar, baf bie Unternehmer nach wie bor eine Berfürzung der Arbeitogeit unbedingt ablehnen. Gie behaupten, durch die beiben lebten Braufreuererhobungen merbe die Sage bes Braugemerbes fo ungunftig beeinfluft, bag fie eine Berfürzung ber gewerbes so ungünstig beeinflust, das sie eine Serfürzung der Arbeitszeit nicht dewissigen können, obgleich sie diese Forderung der Arbeitszeit nicht der Berechtigt dalten. Unter der Boraussiehung, das die Arbeitszeit nicht derfürzt und ein neuer Bereitzg auf fünf Jadre abgeschlossen wird, find die Unternehmer dereit, dinskallich der Lohnfacerungen einige Rugestündnisse zu machen. Diese geben in der Hauptsache dehin, das die tarifichen Rindeltschne für alle Gruppen, welche seine Brodisson dezieden, um 1 M. pro Wocke erhöht werden und der Wochenlohn in jedem Falle mindestend 30 M. betragen sall. Die Flaschenbierunissakere erholten aucher der Erhöhung der Frodsung der Prodisinn auch eine Erhöhung der feiten Lahnes. Der Haustrunk wird abgelöst mit 18 Ef. pro Litar die zum Hochschnen Geschung der Sieden Gemann der Grund der Sieden Gemann der Grund der Geschungen Geschungen gemannen Geschungen Geschungen gemannen Geschungen Geschungen gemannen Geschungen Geschungen zu gewährende Entschädigungen bis zum Söchstmaß bon 4 Liter pro Tan. Die auf Erund bes 5 516 bes Gürgerlichen Gesethuches zu gewährende Entschädigungen werden erhöbt. Auch hinsichtlich des Urlaubs, der Sonntansarbeit Mafchinenperfonals fowie berichiebener anberer Bunfte find Berbefferungen gugeftanden, Die ber Rebner eingebenb barlegte. Er unterbreitete ber Berfammlung auf Grund ber Berbandlungs. ecgebnisse eine ausgearbeitete Tarifvorlage zur geheimen Abstimmung und bemerkte ozzu: Ein neuer Tarif ist nicht ander zu erreichen, als daß er auf fünf Jahre abgeschlossen wird unter Berzicht auf eine Berzichtzung der Arbeitszeit. In diesen beiben Bunken ist bon ben Unternehmern nichts mehr zu erlangen. Beitere Ber. handlungen find ausfichtslos. Die Unternehmerbertreter haben fich auf unfer Griuchen bereit ertfart, bei ihren Manbaigebern babin gu mieten, bag fie vielleicht nach brei Jahren eine müßige generelle Lohnerhöhung eintreten lassen. Wie duren nicht berfennen, das, wenn auch unsere Forderungen nicht erfüllt sind, die Unternehmer doch seit den ersten Berhandlungen ranz debentende Augeständnisse gemecht haben. Die Lohnsommission legt die Ensichedung über Annahme oder Ablehnung der Berlage tin die Sande ber Berfammlung. Die Kollegen haben gu prüfen, ob fie die Zugestandniffe der Unternehmer annehmen, ober ob fie die Vorlage ablehnen wollen, was gleichbedeutend ift mit der Proflamierung des Streits, ber von sehr langer Daver fein fann. Gine große Beibe bon Disfussionerebnern fprachen fur bie

Abl'ehnung ber Berloge, weil bie Bugeftanbniffe ber Unter-nehmer boch allgu weit gurudbleiben binter ben Borberungen ber Arbeitern nicht gugemuiet werben, einen folden Tarif auf funt Jahre abguidliegen. Die Arbeitogeft muffe unbedingt verfürzt werden. Man burfe ben Unternehmern nicht glauben, daß fie fich in einer ungunftigen wirtschoftlichen Lage bo-fanden. Der Braufteuererhöhung fei die Bierpreiserhöhung ge-folgt. Die Arbeiter durften den Rampf nicht icheuen. Reiauarbeiter Samereier empfahl im Namen ber in ben

Reiallarbeiter Samereter empfahl im Romen ber in den Brauereien beschäftigten Sandwerfer die Ablehnung der Borlage. Er erslätte, dom zweiten Borspenden des Retallarbeiterverbandes, Genossen Stering zu dieser Empfehlung beäuftragt zu sein, die dem Gianddunft der Landwerfer entsprecke.

Rach Schluß der Tissussion seinemte die Bersammlung einem Antrage der Kommission zu, wonach die Borlage — weil ihre Ablehnung gleichbebeutend ist mit der Erslätung des Streifs — nur dem als abgelehnt gelten solle, wenn zwei Drittel der Abstimmenden für die Ablehnung gestimmt hätten. Anderarseits solle die ben für die Ablehnung gestimmt hatten. Andererseits solle die Borlage nur unter der Boraussehung als angenommen gelten, daß spätestans nach drei Jahren eine generalle Erhöhung der Windest-

Imerkschaftshaufe begab, um das Abstimmungsergebnis fastzustellen. Der Angefrunkene zog jeht einen Rebolver aus der Das Ergebnis wurde um 6 Uhr abends verkundet durch folgende Tasche und feuerte einen Schutz ab, doch ging die Rugel dem Birt

Befanntmadjung ber Lohntommiffion. Das Resultat der Stimmenauszählung der durch die all-gemeine Brauerelarbeiterbersammlung in der "Reuen Welt" am 20. Marz beschlossenen Abstimmung über Annahme aber Ablefinung ber von ben Brauereiunternehmern gemachten Bugeftanbeniffe ift folgenbes:

Albgegeben wurden 8706 gültige Stimmen und eine ungültige Stimme, in Eunwa 8707 Stimmen. Bon den 8706 abgegedenen Stimmen lautelen mit za 1230, mit Rein 2566. Die Zweidrittelmajorität beträgt 2531 Stimmen. Das Angebot der Uniernehmer ist somit mit einer Mehrhet den 35 Stimmen abgelehnt.

Den Migliedern wird nochmals in Erinnerung gedracht, daß sie nicht derechtigt sind, eigenmächtig trgendrelche Schritte zu unternehmen, sondern die Kollegen haben die Anweisungen der Organisationen abzuwarten.

Organisationen abzumarten.

Die Lohnlommijfton ber Brauerstarbeiter.

Aus Groß-Berlin.

Pegouds Sonntagsflug.

Reine Frage - ber fleine Frangose, ber am Sonnabend por fnapp dreitaufend gang Dauerhaften und vor ebenjo vielen aufgespannten Bafferbichten in riefelndem Frühlingsregen fein Brogramm absolvierte, ist boch noch der Geld des Tages, wenigstens des Sonntages. Der kennt die Berliner ichlecht, der da glaubt, daß sie sich von drobenden Wolfen und unfreundlicher Bitterung an einem freien Tage abhalten laffen werden, ein Schaubergnügen mitzumachen, das nichts kostet. So, wie an jenem Or.obersonntag vorigen Jahres, als halb Erah-Berlin sich auf die Beine machte, um eiwas in der Geichichte des Flugiports "noch nie Dagewesenes" zu bewundern, wars ja nicht. Die Flugkunft Begoude, so sehr sie noch immer Achtung abzwingt, til ichon wieder Flugkunft von gestern. Dupende weniger berühmter Kollegen vom Flugmotor machen dem fühnen Franzosen seine Luftkunststude ichon annähernd nach, und wer immer noch barauf wartete, bag Begoub, ber an Eleganz und Scherheit des Fluges, in der jouveranen Beherrichung feiner Majdine zweifellos hinzugelernt hat, noch mit einer ganz besonderen Sensation herausruden wurde, war auch am gestrigen Sonniag enttäuscht. Dennoch hat ber berühmteste Flieger unserer Beit feine alte Angiehungs-tunft bewiesen, Die großen Bertehröftragen über Treptow und Reufölln zeigten faum das lebeniprühende Bild ichoner Sonntage. Die Buffer ber Siemensbahnen fanden diesmal teine Liebhaber, die Aufos, die bei ber Oftober-Flugichau in Berlin ausberkauft waren, machten nicht entfernt die erhofften Geschäfte, richtig gebende und improvisierte Kremser fuhren halb leer hinaus. Das Berkehrsfett icopfte die Stadt- und Ringbahn ab. Schon von 1 Uhr an beförderten die Eisen-bahnzuge, die in ganz kurzen Abständen fuhren, bedeutende Men denmengen. Unaufhörlich fpie ber Babnhof Rieberfconemeibe, auf bem ein fleines Geer bon Beamten tatig war, neue Sunberte von Zuichauern aus Um vier Uhr war die Umgebung des Flugfeldes hinter dem Zaun ein einziger, taum durchbringlicher Wall von Menichenleibern. Auf den breiten zwischen ben Sichten aufgeschüttelen Zugangöstraßen ftrömten immer neue Zaungaste herbei, stauten fich in bichten Mallen, bertrieben sich die Wartezeit mit ben Bienern, bie noch warm find," und mit vielbegehrtem durchfichtigen Moffa. Schapungen find auf bem Riefengelande fdmer, minbeftens greimalhunderttaufend Menichen waren ficher braugen. Aber die Tribunen und die anderen viel gu teuren Blate im Innern bes Solssaunes follen große Luden gezeigt haben. Mit fran-gofifcher Soflichfeit ließ Begoud awangig Minuten auf fich warten, damit auch die Rachguigler auf die Rechnung ihres Bergnügens tamen. Es mar faft fünf Uhr, als ein vieltaufend. ftimmiges "Ah" durch die Massen ging und der elegante, wie ein großes Svielzeug ausschauende "wendige" Bleriot-Ein-deder, auf bessen braungelben beiden Flügeln mit Riesenbudftaben ber Rame Begoud prangte, in die Luft ichon und bald borauf die erften Schleifen und Schrauben brebte. Bober und höber ichraubte fich fait tangelnb bie Moidine, überichlug fich noch born und noch hinten ohne fentenden Anlauf, fuhr auch fefundenlang, etwas gitternd, auf dem Ruden mit ben Rabern nach oben, fland bann wieder ploblich fteil auf ber Comangivipe und ftrebte in diefer Bfeilftellung nach oben Der Alieger landete ichliehlich mitten im Gelbe von lebihaftem Beifoll bes Publitums begrifft.

Un ben geftrigen Bollagierflugen nabm junochft junge Dome, eine Enclanderin, teil, die fich vergnugt bein Sturgflieger andertraute. Obwohl Begond alle Kunfte fpielen lieft und fogar den Looping mehrmols nacheinander ausführte, befamen ber jungen Dame biefe Exeration gang ausgezeichnet, wie man nach ber Landung aus ihren braeisterten Schilberungen über die Rabri entrebmen tonnte. Mis gweiter Boffagier ftieg ein Leipziger Rebafteur auf, ber bie Sport-

flinge ebenfalls gut ilberftanb.

Wie die Leitung des Flugplaves mitteilt, bat fich Begoud entichloffen, noch einmal morgen, Dienstog, aufzufteigen, und 3mar findet der Flug wiederum um 41% Uhr ftatt.

Revolverichieherei eines Weiftestranten.

Große Aufregung rief geftern in früber Morgenftunbe bie Revolveridieherei eines Geifteefranten in ber Milleritrate bervor. Dort gab ber 60 Jabre alte Rentenempfanger Biffelm Reggentin aus ber Mullerftrafe 31 nach einem Birtsboueftreit fünf Eduffe ab und totete bierburch eine Berjon, mabrent er eine smeite burch einen Streifiduft porlette. Der Revolverfielb murbe ergriffen und ber Polizei übergeben. Bie berichtet wird, mar Regoentin fruber Rutider in einem großen Befriebe. Bei einem Unfall sog er fich eine Ropfverlebung zu, die ihn arbeitsunfahlg machte. Much geigte er bald Spuren von Geiftesgestortheit, Die feinerzeit feine Ueberführung nach einer Errenanftalt veranlogien. Rach feche Jahren murbe er, ba er nicht gemeingefährlich mar, auf Antrage feiner Bermanbien entfaffen. Am Gonnabenbrormittag übergab ibm feine Tochter 1100 M., bamit er fie gur Sparfaffe bringe. Unftatt jeboch gur Sparfaffe gu geben, fehrte er in meh-rere Schanflofale ein und mar balb angetrunten. Rachbem er aus einer Birifcaft in ber Mullerftrafte gegen 11 Uhr abenbs, berausgeworfen worben mar, foloft er fich einem Mabdien an und fuchte mit ihm bas Schanflotal bon Berms in ber Millerftrage 28 auf. Bier fubrte er anguglide Reben und belattigte bie Beglaitetin eines Gaftes. Gegen 31/2 Ubr enblich murbe er aus bem Lotal gewiesen. Raddem der Wirt die Rollvorflinge der Tur und

Tajde und feuerte einen Schuft ab, boch ging bie Rugel bem Birt am finten Ofe vorbei. Der Anall rief bie Gafte aus ber Birtichaft auf die Strage. Gie empfing ber Revolverhald mit brei weiteren Schiffen, bon benen einer einen Mourer Schwarg an ber linfen Sand traf. Dann ergriff Reggentin bie Blucht. Die Leute verfolgten ihn, um ihm die Waffe, mit ber er immer noch umberfuchtelte, gu entreigen. 216 ber 26 Jahre alte Metallichleifer Ridjard Bilius aus der Tegeler Straße 14 ihn vor dem Sante Ar, 150, an ber Ede ber Lugemburger Strafe, erreicht batte, wandlo fich der Fliehende um und schaß aus allernächster Rabe auf ihn. Er traf ihn in die Bruft und gwar fo fcmer, bag er auf ber Stelle gufammenbrach. Ein Maurer Schmidt padte jeht ben Geifted. franten, ber bergeblich berfucte, auch noch ben fediften Schuh abgufeuern, und entrif ihm bie Boffe. Reggentin murbe verhaftet und nach der Bache gebracht. Filius mit einer Krafidroschle nach dem Birdjowfrankenhause. Aurz nach ber Ginlieferung ver ftarb er jebods. Bilius, ber als ein rufiger, friebliebenber Menfch gefchilbert wirb, mar feit vier Jahren finberlos verheiratet unb lebte in gludlicher Che. Der Revolverhelb murbe geftern noch nach bem Boligeiprafibium gebracht, wo er bei ber Bernehmung angab, bag er fich eingebildet habe, die Leute hatten es auf fein Gelb abgesehen. Um fie abzuschreden, habe er bie Schuffe blindlings abgegeben.

Das Opfer einer Gasvergiftung icheint in ber Sonntagnacht bas 28 Jahre alte Dienstmädden Anna Kuhl, bas bei einem Rauf-mann in ber Landsbergerftraße 35 seit mehreren Jahren in Stelmann in der Landsbergerstraße 35 seit mehreren Jahren in Stellung war, geworden zu sein. Es wird angenommen, daß das Mädden beim Schließen der Gastampe in der Kläche, die sich über dem Koder besindet, mit dem Körper den Schlauch den dem Gaskocher abgerissen dabe, was sie dann in der Dunselheit nicht mehr demerkt hat. Sie dar dann ihr Räddengelaß, das neden der Küche liegt, aufgesucht und die Tür eiwas offen gelassen. Gestern früh um 5 Uhr bemerkte der heimsehrende Mann einen starten Gasgeruch; er sand die Küche mit Gas angesullt und das Rädchen destunungslos in der Kanmer in ihrem Bett liegen. Ein im selben hause mohnender Arzt konnte nur noch den Tod des Rädchens selsstellen. Die Leiche wurde deskladenachmit und nach dem Sodulbause gebracht. Die Leiche wurde beschlagnahmt und nach bem Schaubause gebracht

And dem Hundeledsense gelandet wurde gestern nachmitten die Leiche eines älteren Mannes, dessen Beriönlichteit noch nicht de-stimmt festsaht. In seinen Toschen sand man Papiere auf den Namen eines 1853 geborenen Kausmannes Heinrich Kiepe. Gine Wahnung war darauf sedoch nicht angegeden. Die Leiche wurde von der Polizei deschlagnahmt.

Ein aufsehenerregendes Drama hat fich in bem fiffen Lonow bei Baruth zugefragen. Der Budner Emil Schuls erschien abenes vor bem Saufe bes Schmiebenteisters R. Aruger, flopite und ichop, als die Tochier Else am Fenster erschien, diese sover nieder. Sie war von zwei Kugeln gelroffen. Der Schütze flob auf eine Wiese und tötete sich durch einen Schutz in den Kops. Seine Leiche wurde im Wasser liegend ausgesunden. Die Gendarmerie dat sie beschlagnahmt. Das Rädchen dat angeblich einen Schutz in die Bunge ethalien und liegt schwer frant barnieber.

Gin Unbefannter murbe geftern auf bem Bege gwifden Bernsborf und Munfterberg tot aufgefunden. Der Ropf war total zerichmettert, als wenn er bon einem Sprengkoff auseinander-gerissen worden sei. Der Tote kann 40 Jahre alt gewesen sein. Auf der Brust sand man eine Zentenarmedaille und das Abzeichen bes Kriegervereins Dittersbach. Die Leiche wurde beschlagnahmt. Der Tod nuß schon einige Stunden vor Aussindung der Leiche eingetreten fein.

Festfongert der Berliner Gifendreher.

Biereinhalbtaufenb Manner und Frauen ber Arbeit füllten ben Riefenfanl ber "Reuen Belt". Der Geift bes Alnffenbewultielns. ber fie alle ba braufen im Bertftatigebraufe gujammengejdweigt er leuchtete hell auf ben Gesichtern, er schwebte um im Zeitraume, bessen Auppel und Bande nun widerhallten von der freien sus-gewaltigen Sprache der Tone. Und es war, die auf zwei für wirtu-ases Geigenspiel (Kanzertmeister Kikolaus Lambinon) eingelegte Meinere Stüde, ein ebenso beziehungsreiches als gespannieste Auf-merksunseit heischenbes Programm, sie bessen fünktierliche Aus-führung sich das Blüthner-Orchester unter Neitung des Kapell-meisters Bruno Wenersberg sowie der Kammersängerin Frau We-lanie Kurt vom fiesigen Deutschen Dernkaus und der von seinem Charmeister Herrn Cervais geleitete Mannergesangverein "Fichte-Georginia 1870" (100 Sanger) einsehren. Es galt das Jest der zehnjahrigen Zugehörigfeit der Treber zum Deutschen Metallarbeiterverdande mit Schönheit zu frönen, die Gemuler zu erheben, sie zu erfüllen mit dem freien und fiarken Empfinden des Geoben. bas der Kampf um befreiende Menichenmutde birgt. Diesem Lief diente das Programm vom Erflingen des ungarisch-revolutionaren Raforzh-Marsches an dis zum lehten der Lieder: "Rubeloses Leben", das der edie Jahn Denth Mastan gedichter hat. In dieses Werf verankerte Karl Kämpf, der Berliner Konponist, den gewaltigen berankerte Karl Kämpf, der Berliner Somponist, den gewaltigen Stablichiihmus, die mächtig raufchende Symphonie des modernen Raschinengenistes. Und rüttelt dieser Geist nicht auch in Richard Straug' spuphonischer Tondichtung "Ein Delbenleden" aus den Zwingdurgen der prohigen Bunausenberrschaft von haute? Und dürsen wir nicht in Jung-Siegfried, dem Wagnarschen Habdurfen wir nicht in Jung-Siegfried, dem Wagnarschen Delben "Fürchtenichts", die Berlörperung der freien, die Renschheit erlösenden Arbeiterlasse sehen? Gewich, diese Werfe sind schwer, und nich schwerer dunkt es, sie zu verstehen. Aber was verschlägt dos? Wir wissen zu verschlossen Krostkammenn der Soele werdelen sich offnen, je zielgläubiger bie Gelbiterziehung bes Arbeitervolles an bie Lore pocht. Jebe wirfliche Runit tragt bie Melobie ber Leeifeit in Fo felbft und wirft, indem fie fich mitteilt, befreiend auf alles, was Menidenantlih itägt.

Lette Nachrichten.

Streif ber Gleftrifer in Loubon.

London, 29. Mörg. In der heutigen Bersammlung des hiefigen Begirfsausschuffes der Geweitschaft der Gleftrifer wurde beichloffen, daß ber Streif ber Elettriter am nachften Mittmoch beginnen foll.

Berhaftung bes Urhebers ber Debreeginer Dynamiterplofion. Liffaton, 29. Mars. In Calbas ba Rainha ift ein Mann ver-haftet worden, den man für ben Ruffen Matoren, einen der Urbeber bes Dynamitatientates auf ben Bifchofspaloft in Debrecgin, ball.

Rene ruffifde Militarluftidiffe.

Beiersburg, 28. März. Das neue Brogramm für ben Bau von Militär-Luftsahrzeugen, das jest ausgearbeitet ist. ficht insgesamt 328 Bluggeuge bom gewöhnlichen Top und 10 sogenannte Luftbreadnougths bor. Bon ben Aleinen Alugzeugen follen 100 nach dem Spiem Gilforafy, die übrigen nach ben ausländifchen Spitemen Farman, Duperbuffin, Morane, Boifin gebaut merben. Bei ber beutschen Firma Rumpler und ber anglischen Firma Gefitch werden je zwei Flugzeuge bestellt, ebenja zwei nach dem Chstem Wis die Versammlung beendet war, gaben die Anwesenden ihre gescht gegen die Kollvorkänge. Der Wirt begab sich daraustin auf geben. Bis zum nöchsten Gerbst son den Versammen der Versamm Des ruffifden Leutnants Komanfo. Auferdem find zwei lenkore

Cheater.

Montag, 30. Mara 1914. Anfang 6 Uhr.

Palajt. Theater. Spezialitäten.

Anfang 61/, Uhr.

Cined Rollenborf. Theater. Barietés

Anlang 71/s libe.

Rgl. Overnhaus. Bioletta. Rgl. Zchanspielbaus. Die Onihoms. Deutsches. Romeo und Julia. Königgräber Etraise. Brand. Thalia. Benn der Frühling tommt. Jirfus Busch. Galavoritellung. Zirfus Zchumann. Galavoritellung.

Unfang 7" libr.

Metropol. Die Reife um bie Bell in 40 Togen.

Aniang 8 Ubr.

Urania. Dochfpannung. O brifa al : Konftr.-Ing. Reiner : Draft- und Blechmareninduffrie. Beiffun. Simfon.

Deutiches Operubaus. Das Rhein

gold. Dentiches Künftler · Theater.
Der Raub der Sabinerinnen.
Kammerspiele. Die gelbe Jade.
Rietnes. Jeitden Gebert.
Theater an der Weidenbammer Brücke. Der mübe Theador. Trianon. Er und der Undere.
Kombdienhaus. Kammermuft. Theater am Rollendorfplan.
Geldhoffen.

Buftibielhaus. Die fpanifche Fliege. Schiller O. Die beiben Leonoren. Schiller Charlottenburg. Das

Theater bes Weftens. Bolenblut. Montis Operetten, Jung-England, Berliner. Bie einft im Mat. Refibeng. Der Regimentspapa, Friedrich - Wilhelmftabeliches.

Friedrich e Wilhelmstädelsches. Fräulein Traffala. Roie. Das Recht auf den Tod. Nafino. Die offe Biebern. Derrnfeld. Die von oden und unfen. Reichobalten. Stelliner Sänger. Winrergarren. Spezialitäten. Upolio. Der Stolz der & Kompagnie.

finfang 84, Uhr.

Butien. Unier Junge. Balballa. Zangofieder. Folies Caprice. Cajó Bingsheim. Der heiratsgraf. Meyerfteins.

Uniang 81/4 Ubr. Renes Bolto - Theater. Grau Barrens Gemeibe.

Liniang 9 Uhr.

Mbmiralspalaft. Die luftige Buppe, Berliuer Ciopalaft. 3m Rung Cinep Rollenborf Zheater Bariete Liditipiele.

Sternwarte, Innalibenftr. 57-62

Heines Werke

Buchhandlung Vorwärfs

Stoffe

Damen-Kostumsto'fe Motor 3.-, 5.-, 7.- M. Original englische Stoffe Motor 8.-, 10.-, 12.- M. Loden für Pelerinen, Anzüge Motor 2.-, 3.-, 5.- M.

Massanzüge, Paletots

Reste gunstigste Kaufgelegenheit. Tuchlager Koch & Seeland G. m. b. H. Gertraudtenstr. 20-21 vis-a vis der

Arbeiter-Gesundheits-Bibliothek Jedes Heft 20 Digs.

entfteben burch unreines Blut fonnen beshalb auch nur burch innere Behandlung gründ-lich und bauernd geheilt werben. Hautpillen das beste blerfür.

Fran Bill batte auf armen, Beinen u. der ganzen Bruit förmliche Borfen ben ganzen Bruit förmliche Borfen bon Ansichlag, is aber nach der letten Kur vollständig geheilt worden. Ich fomme, um Ihnen den gebährenden Danif abzustatt. Gott vergelte es Ihnen. Dolmann, Piarrer in Refrath

Die patentami- Hallpillen in Berlin lich geichüpten Hallpillen in allen Vororten in allen Apothelen gu baben. Berfand nach auswärts durch Bismarck-Apotheke, Berlin, Wrangel-straße 47. Boltfarte genügt.

Adr. Neukölin Lahnstr.741

Spezialarzt L. Geschlechtskrankbeiten, Schwäche, Ehrlich-Hata-Kuren, Blutund Harn-Untersuchungen.

Dr. med. Karl Reinhardt.

Dr. med. Karl Reinhardt.

Neanderstraße 12 nahe d. Köpenicker Straße.

Neanderstraße 12 sprechst. 5-7, Sonntags 10-11.

Potsdamer Str. 117 a. d. Lützowstr., Sprechst. 4,11-2.

11 pür Frauen: Nur 3-4 Uhr.

Nachweislich vollkommenstes Heilverfahren.

Vorzügl.

Dauererfolge, auch bei schwersten, veraltetsten Fällen. Keine Berufsstörung.

Mäßige Preise. Teilsahlung gestattet.

Man verlange im eigenen Interesse 48 Seiten starke

Broschüre gratis und franko per Post

i. verschloss. Kuvert, auch i. d. Instituten während d. Sprechst

gratis erhältt. Weitere Auskünfte i. d. Sprechstund kostenlos.

Wonnung vor minderwert. Heilverfahren u. ungeheuer-Warnung vor minderwert. Heilverfahren u. ungeheuer-licher Preisforderung angeblicher Spezialärzte.



Engelhardt Malz Bier

mit ff Raffinade gefüßt

Nach der Arbeit zur Erholung Nach Krankheiten zur Stärlung Den Kindern zur Kräftigung



Steinarbeiter!!

Dienstag, ben 31. Marg, abenbe 8 Uhr, in ber "Renen Philharmonie", Röpenider Gtr. 96/97:

Kombinierte Versammlung.

1. Bericht von ber Saufonserenz. 2. Reuwahl ber Gauleitung. 3. Bahl der Delegierten zum Berbandstage. 4. Die eventuelle Mus-sperrung der Sektion L.

Die Rollegen beiber Geftionen find berpflichtet, vollgablig und punfilich

Die Begirtoberfammlungen fallen biesmal aus. Die Ortsverwaltung.

Buchhandlung Vorwärts Lindenstrasse 69

Der politische Streik

H. Laufenberg.

VII und 280 Seiten (Bd. 54 der Int. Bibliothek.) Broschiert 2 M., gebunden 2,50 M.

Neutrale und sozialistische Genossenschaftsbewegung

Emil Vandervelde.

Autorisierte Uebersetzung v. Hanna Gernsheimer-Hertz. 154 Seiten. (Band 55 der Int. Bibliothek.) Broschiert I M., gebunden 1,50 M.

Unser Schrittenverzeichnis versenden wir auf Wunsch gratis und franko.

Wer ein Zigarrengeschäft nen einrichtet, wende fich vertranensvoll an die befannte Firma Carl Roder, Berlin, Graner 2Beg 119.

Alle betannten Zabate (Rapitan, Sanewader, Grimm Triepel, Ropenhagener Rautabat ufm., Rapitan-Rauch. tabate, b. Giden, Samburg, Olbentott, Golbfarb Conupfiabat und anbere ; fiete frifc.

Bigaretten, bentbar größte Mubmahl gu billigften gabritpreifen : Jojetti, Garbath, Cal. Meitum. Danoli, Problem, Defterr. Regle, Ruffifde und viele anbere Sorten.

Bigarren, nur In Qualitaten, welche feit Sahren in vielen iberten Geschaften beitens eingeführt find, in jeder Preislage.



Rafenzahlung ohne Preisaufschlag!

Der Leipziger Hochverratsprozeß

wider Bebel, Liebknecht, Hepner

Bor dem Schwurgericht gu Leipzig = = vom 11.-21. Märg 1872 = =

Mit einer hifforijden Ginleifung von Wilhelm Liebenecht

Breis gebunden DRL 4,-

Freis gebunden ML 4,—
Tür jeden Parteigenossen, der die Geschichte der Partei kennen will, ist dieses Buch geradezu unentbehrsich. Alle Borgänge in der Partei seit ihrer Gründung, ihre Beschlüsse und Aktionen, die Korrespondenz der Angeliagten und des Parteiausschusses mit Genossen und Politischen im In- und Ausland — alles liegt hiergesammeit vor. Das Buch ist daher auch ein reiches politisches Quellenwert und ein Arsenal der gesamten lozialissischen und revolutionären Literatur dis in den Anjang der siedziger Jahre. Das Buch dringt aucherdem in einem Anhang eine Reihe historischer Altenstücke (Kongrehprotokolle, Broschüren, Keden, Aufruse, Zeitungsartissel usw.), die in den Prozespverhandlungen zur Berlesung tamen. Diese Schriststücke sind im Buchhandel längst vergrissen oder in alten Zeitungsjahrgängen vergraden, sür die meisten Leser also unzugänglich. Ein aussiährliches Pertonen- und Sachregister erhöht den Wert dieser Ausgade, indem es das rosche Rachschlagen der zahlreichen dissorischen Daten ermöglicht und über den reichhaltigen und verschiedenartigen sachlichen Indaht leichten liederen liederen dieserblich bietet.

vielen anberen :

Leipzi Der Unte

Bochenraten efort geliefert, ? bls frma. Jum P. C. ober 7 es bis 50 Bf. bleibt obigen

Unheilbare Katarrhe.

Die wenigsten Menichen find fich bewußt, daß Schumfen, Sals- und Rachenberichleimungen uim ihre Urfachen in ber Tangfeit ber Rleinlebewefen (Batterien) haben, Die in ben Schleimhäuten ber Atmungeorgane, febalb diefelben burch Erlaltungen ober andere Urjachen gelodert find, die gunftigten Bedingungen gu ihrer Fortpflangung finden. Dieje Batterien, ober für beftimmte Arten Bagillen genannt, berbreiten burch ihre Fortpflangung gemiffe Absonberungsprodulte, die giftig wirfen (Torine) und baburch weitere Teile ber Schleimhante reigen und für die Ausbreitung empfänglich machen. Auf biefe Beife entfteben leicht burch einen bernachlaffigten Schunpfen ober Suften die ichmeren Beiben: Rachen., Rafen., Reblfopf., Luftrobren., Bronchialfatorrh, Afthma, Influenza ufm. — Raturlich find auch alle biefe Zuftande anftedend, weil die Bafterien fich im Speichel in Wassen befinden und mit dem Atem nach augen gestogen

In der großen Apothele ber Ratur find aber für alle Giffe Gegengifte vorhanden, co gilt, nur Die richtigen herausaufinden und recht anguwenden,

um die Togine unwirfiam ju machen, ohne die menichlichen Organe zu gefährden. Daber haben Binielungen und Gurgeln mit Jod, Sollenftein uiw. oft leinen Erfolg, weil fie nur einen Teil ber infizierten Schleimhäute treffen und außerbem unter Umftanben bas lebel berichlimmern. Gbenio nugen auch Trinffuren mit Galgen und außere Behandlung mit warmen ober falten Umidiagen haufig febr wenig; Die tieferliegende Bafterienflora wird baburd nicht alteriert und nach einiger Beit ift das alte Leiben wieder ba. Deshalb ericheinen biefe Juftande ben meiften als unbeil-bare Ratarrhe. Es fteht aber unumftöglich feft, bag die Entfaltung diefer Bafterienbrut ben Luftwegen ber Atmungsorgane folgt. Logifcherweife fann man ihnen allo am ficberften nur auf diefem Bege beitominen, b. f. burch Einatmung beionbere gunftig besinfigierenber Dampfe, welche bie Batterien jum Abfterben bringen. Bon ber Firma Carl M. Tances, Biesbaben NW 3, ift ein fleiner finnreicher Apparat ton-struiert, den man bequem in ber Tasche tragen

tann, und ber nach besonberem Berfahren aus-erwählte wiffenschaftlich begutachtete Stoffe gum Ginatmen bis in die tiefften Luftwege bringt, ohne

Herr Ern ft fifder. Ingenieur, hermsborf bei Berlin, hennungsborfer Str. 29: Der im Ro-bember berg. Jahres bon Ihnen bezogene Inhalator bat sowohl mir als auch meiner Familie ganz berborragenbe Dienfte geleiftet. 3ch litt feit Geptember bergangenen Jahres an einem harinadigen Bronchiallatarth, ber allen Seilmitteln tropte und ich ließ mir beshalb Ihren Inhalator fommen. Schon nach mehrmaligem Gebrauch belam ich Linderung, der Auswurf erfolgte ichmerglos, ber huften wurde loder. Rach 14tagigem Gebrauch war ber Ratarrb ganglich verichwunden. Geitbem ift der Inbalator das Allbeilmittel gegen alle Erfaltungefrantbeiten in meiner Familie geworben. Bei Dala- begw. Manbelentglindung wirft er geradegu Bunder. Lettere find ftete nach nur ein-tägigem Gebrauch des Inhalators beiettigt. Das Brennen im Dalie hort icon nach einmaligem Ge-

Bege, um auch einer neuen Erfaltung ficher bor-

aubeugen. hiermit find gang ausgegeichnete Er-folge ergielt worden, worüber fich mehr als 10 000

Battenten, darunter auch gablreiche Mergte, in be-geifterten Briefen aussprechen. Go fcbreiben unter

mehrere befreundete Familien haben denfelben bereits angeschafft.

Mebnliche Anerfennungsichreiben liegen fiber 10 000 Stud bor, welche burch einen vereibigten Bucherrevifor und polizeilich beglaubigt find. Die Originalbriefe tonnen jederzeit bei und eingesehen

Rabere Mushinft über ben Driginal . Zanere. Inhalator wird bon der Firma Carl A. Zanero, Biesbaden NW. 3, gerne toftenlos und ohne Raufgmang erteilt. Man ichneide ben Rupon aus und fende benfelben als Drudface ein

Sirma Carl A. Taneré. Blesbaben	NW.a.
Ich muniche genaue Aufflirung über for : Inhalationefoftem Go burfen mir jedoch ! Roften bierburch entfieben.	nenes teine

Kame und	Stand:	
Bohnort:		

Genaue Mbreffe: ...

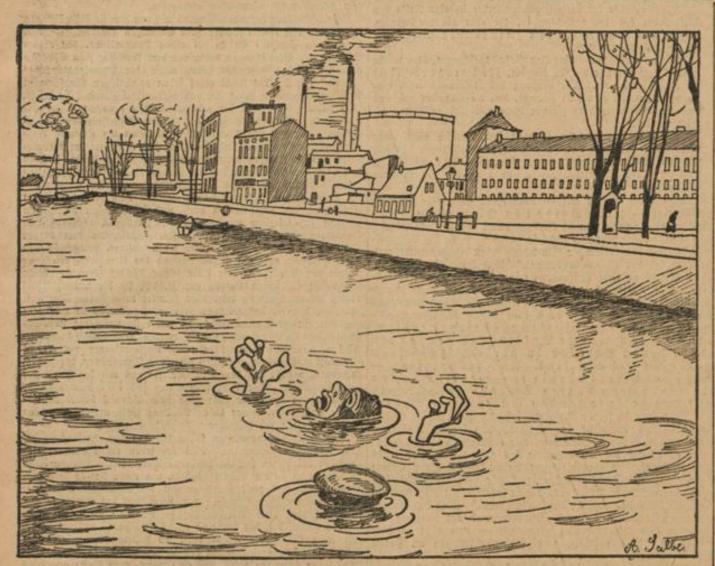
3m offenen Briefumfdlag mit 3 Bf. franfieren.

Diergu 1 Beilage,

Rigelreige ju berurfachen ober fonftwie bie Schleimbaute anzugreifen, und gwar auf falten Berantin. Redaffeur: Ernit Meper, Steglit. Inferatenteil verantin.: Ib. Glode, Berlin. Drud u. Berlag: Bormaris Buchor. u. Berlagsanfial Baul Ginger & C., Berlin SW.

brauch auf, etwa vorbandener Belag verichwindet ichnell. Ich werbe bemaufolge jede Gelegenheit gern bemigen, Ihren Inhalator weiter an empfehlen;

Beilage des "Porwärts" Berliner Polksblatt.



"Soldatenleben, ja das heifit luftig fein."

(Altes Coldatenlied.)

Ein ichlichtes und dabei doch überaus lebenswahres Bild | frifden Mut gu icopfen, aber, o meh! ploplich ging as lost "Sinbom Leben in beutichen Rafernen finbet fich in ber Schifderung eines jungen Golbaten, Die von unferem Mannheimer Barteiblatte gebracht wurde. Das, was der junge Menich, der jest 136 Jahre, ben "vormebunften Rod" trägt, erlebt" bat, ift repilch für bas Rasennenleben. Der junge Rann, bessen Name und Regiment aus leicht begreiflichen Grönden verschwiegen werden daus, orgablie Der 18. Kriegsartifel lautet: Der ehrenvolle Beruf des Gol-daien darf durch ehrenwidzige Behandlung desselben nicht berad-

gewiirbigt werben.

3ch febe mich nieder, um über biefen Artifel einige Worte gu ichreiben, um der Deffentlichfeit gu geigen, inwieweit berfelbe bon ben Berren Borgeseiten, ben menfchenfreundlichen Unteroffigieren an erfter Stelle, befolgt wirb. Mit frobem Mut und freudigem Bergen rudte ich im Berbste 1918 jum Inf. Reg. . . . in . . . ein. Aber leiber, leiber wurde mir und allen meinen Rameraden der "frobe Mut" und die "gute Bestinnung" bald ausgetrieben. getrieben. In ben erften paar Tagen ber Musbilbung wurben noch eitens ber Unteroffigiere Spage und Bibe mit uns gemacht, aber dann wurde die Gache eine andere, und nachdem wir erft einmal bereidigt maren, fieigerte fich bie brutale Behandlung bis gu einem folden Grade, dag einige meiner Rameraben berlauten liegen, fich entweder bas Leben zu nehmen ober zu besertieren. Lepteres murbe auch bon gweien ausgeführt; leiber aber lieft fich einer davon wieder ermischen und muß jeht ein halbes Jahr als Festungs-

gefangener feine Zat bugen.

Schon bes Morgens beim Auffteben ging bie Gdifaniererei Ins. Go wurden uns g. 3., wenn wir unfere Betten gemacht batten, diefelben von unferem Rorporalicaftofubrer wieder ber ausgeriffen, ob bicfelben nun ordnungenägig gebaut waren ober nicht. Datte er und diefelben nun oft genug berausgeriffen, bann tamen die Spinde an die Reibe. Bar uns bas Einpaden heute fo gezeigt, fo wurde morgen alles wieder fiber den Saufen gemorfen und bas Spind mußte neu eingerichtet werden. Richt felten tam es vor, dag wir von unferem Korporalichaftsführer unfere Spinde, Schemel, Tifche, Bante ufw. mit Burfte und Geife gu fcrubben. War dies nun alles gemacht, fo war es Beit, ben Morgentaffee gu bolen. Auf welche Art und Beife wir gerabe bei Diefer Beidaftigung, namlich beim Raffee., Mittag- und Abendeffenholen, feitens bes bienfthabenben Unteroffigiers ich itaniert tverden, latt fich gar nicht beschreiben. Stelle fich ber Lefer bor, wenn man einen anstrengenden Marich hinter fich bat, ober beim Erergieren balb gu Tobe geichliffen worden ift, wenn man frob ift, fein Gffen gu befommen und wied bann noch einige Dupend Male wieder in die Raferne berein- und berausgejagt, fo wird er einen Begriff bavon befommen, mit welcher Liebe die Golbaten an ihren Borgefesten, ben herren Unteroffigieren, bangen. Doch bies ift alles noch gar nichts gegen die Mighandlungen, welche der Goldat trabrend bes Ererzierens zu erbuiden bat. Rlappt ba eine Cache nicht fofort, ober ber herr Unteroffigier bat noch einen Rater nom borhergehenden Abend (was g. B. bei dem meinigen febr oft vorfam), jo wurden mir berartig von ihm herumgejagt, bag wir nicht mehr mußten, ob toir Menichen ober ein Stud Bieg maren. Dagu fcheie, fchimpfte und fluchte er, drobte, und gu ichleifen, bag wir "am Leben verzweifeln" follten uftv.

Giner unferer ichlimmften Tage, ben wohl feiner von und fo ichnell vergeffen wird, war ber 6. Dezember 1918. Ge hatte in der Racht fürchterlich geschneit, so daß der Schnee stellenweise bis gu 1/2 Meter Dobe lag. Schon bes Morgens um 7 Uhr wurde abmarichiert gum großen Exergierplat, und zu unierem nicht geringen Schreden batte ftatt unferes Leutnants ein Bigefelb. mebel die Aufficht beim Erergieren. Es lag etwas Drudendes auf allen Gemutern, als wir abmaricierten; jum Gingen zeigte niemand Luft, es war, als ob jeder abute, es würde ihm etwas passieren. — — Und richtig, es sam so! In der ersten halben

legen!" — "Ruf, marich, marich!" "Burud, marich, marich!" "Bos, Abr Schweine, nennt Ihr das "Warich, marich"? Ihr follt ichneller laufen, ihr Safansbiefter, ihr Dieftviehder", fchimpite und fluchte unser Korpoeatschaftsführer, indem er und der sich bertrieb und ohne aufzuhören "binlegen" und wieder "auf, marich, marich" fommandierte. Go hatten wir uns vielleicht 50. ober 60mal in ben weichen Schnee werfen muffen und noch immer wollte biefe Bebjagd fein Ende nehmen. Giner meiner Rameraben magte es, gu fagen: "Berr Unteroffigier, ich fonn nicht mehr!" ba tam er ichon an. "Bas, Du Schwein", brullte er ihn an, "willst Du mir ben Geharfam verweigern, willft Du, bag ich Dich melbe und heute mittag im Loch fiben? - Sinlegen, En Schweinehund! Muf, marfc, marfc, verdammter Sch . . ., ich werbe es Dir schon beibringen, Geborfamsberweigerung bor berfammelter Mannichaft gu begeben! 3hr miftige, ckelhafte Gefellichaft, bie 3hr feib, und - - " er spudte bor und aus. Schleifen werde ich Euch, baß Ihr am Leben verzweifelt", beschloß er seine Woralpredigt, und nun ging das Sinlegen" und Aus, marich, marsch!" wieder bon

Rein redice Rebenmann feuchte und ftahnte: "ich tann nicht mehr, ich bleibe liegen"; mein linfer weint e wie ein fleines Rind, ich felbft fonnte faum noch fort, bif aber die Jahne gufammen und fprang wieber mit. Bie bann nun ichlieflich biefe Beb- und Menichenjugd ein Ende hatte, ftanden bon unferer Rorporalicaft, welche elf Mann fart war, noch fünf im Miebe, die anderen famen einige 50 Deter binterber, weil fie nicht mehr mitgefommen maren. Durchnagt von Gonee und in Schweiß gebabet, bie Stiefel voll Baffer, fam die Fortfetung Diefer Schleiferei, und gwar Stellung üben in langen Gliebern. Go ftanden wir min bei einer Ralte von minbeftens 10-12 Grad wenigftens 7-8 Minuten ftill und fteif ba; als es zur Abwechselung einmal wieder "Rechts und linke ichwenft, marich, marich" bieg, wobei ich fühlte, bag meine borber bollftanbig burdnaften Rleiber fteif gefrore n maren. Aber alles hat fein Ende, und auch diefer Bormittag ging vorbei, edoch haiten zwei Mann fo viel an dem Morgen besommen, daß fie modenlang auf dem Krantenbett lagen. Beute ichreiben wir ben 10. Marg und einer von diefen beiben armen Teufeln hat noch an den Folgen zu leiden! Lungenfrant", ift bas Enbe bom Liebe.

Co ging es weiter, von einem Tag gum andern, bis bann langfam bas 28 eibnachtefeft und bamit auch bie Beit bes erften ll r laubs beranrudte. Bolle 14 Tage follien wir Urlaub erhalten; biefe Freude, ber Raferne auf einige Beit ben Ruden tehren gu fonnen, lieg uns wieber etwas aufleben. . . .

Morgens um 5 Uhr mit bem erften Transportzug fuhren wir ab, um im Rreife unferer Lieben alles Ausgestandene gu bergeffen. Eine halbe Ewigteit bunften und die 14 Tage bor der Abfahrt, aber ach, allzu fdmell verging die Beit, und zum zweiten Male foling die Abichiedoftunde. Belder Unterfchied gwijchen bamale und beute! Damale mit frobem Dut und leichtem Bergen, beute mit ber Bewigheit, bofen Stunden und Tagen entgegenzugeben, Tropdem ich zu haufe von all dem, was ich jeht hier nieberschreibe, nichts ergahlt habe, fo glaube ich boch, bag meine Eltern und Geschwifter an meiner Riebergefdlagenheit gemerft haben, bag es einem beim Militar nicht gu gut geht. . .

Einigermaßen wieder gu Rraften gefommen und ausgerubt, rudten wir am 4. Januar wieber in unfere geliebte Raferne ein. Bas wird es morgen geben? Was für Dienft ift angefeht? Das waren bie Fragen, mit benen wir unfere gurudgebliebenen Rameraben mit giemlich niedergeschlagenen Gefichtern begruften. Belder Unterschied zwischen bem 16. Oftober p. 3. und bem beutigen Togel Geinergeit frob und mit gutem Billen gewappnet, heute niedergeschlagen und voll Unluft. Die erfte Frage unseres Norpo-

Hoffentlich werdet Ihr euch jeht etwas mehr auftrengen, wie bor ben Geiertagen, wie B., bu Salbmenich und F., du vollgefreffener Strumpf; ich glaube, du haft wohl die gangen Urlaubstage nichts anderes gemacht, als gefreffen und gefoffen, was? Ra, meine herren, wir ftehen jeht furg bor ber Befichtigung, und ba muffen wir uns noch feltver dabinter halten, bamit bie Griffe flappen.

Das war unfer Empfang. "Griffe floppen", das war wie eine Bombe in eine Bulbermuble für unfere Gemuter. Griffe auf ber Stube um ben beigen Ofen berum fiben, bis und ber Schweif; aus allen Boren heruntertropfte, dann heraus auf den Rafernenhof bei einer Kälte von 20-21 Grad Stellung in langen Gliedern üben. Gine Biertelftunde ftill fieben und die borber burchnäften Unterfleiber fteif frieren laffen, zwifchenburch wieber binlegen und "Auf, marich, marich", üben, auf bem fteinhart gefrorenen Boden fich die Sande und Anie wund ichlagen, alles bas ftand und

wieber in lebendigen Bilbern vor Augen.

Aber nicht nur in unferer Rorporaficaft berricht biefer Zuftand; im Gegenteil, in andern war es noch fchlimmer. Ich bin and feiner bon benjenigen, welche bon meinem Rorporal noch gur Abwidlung von Extraprogramms vorgenommen und geschliffen wurden, nein, mich dauerten meine armen Rameraden, welche bas Unglud hatten, es bei ihm, wie wir uns auszubruden pflegen. "berich gu haben. So war 3. B. Rudletier B. einer bon biefen armen Schludern. Er fonnte machen, was er wollte, er fehte fich des Conntog nachmittags bin und pubte und fauberte bis gum Schlafengeben. Bir alle mußten zugeben, dag feiner bon und einen folch tabellofen But batte, wie gerabe Dustrier D.; wurde aber morgens beim Antreien der Anzug nachgesehen, irgend etwas fand unfer Korporal immer, und bann ging bas "hinlegen, bu Dredfau", "Du faules Aas" fcon los, bevor ber Dienft begann. Gelbitberftanblid war fein ganger Angug bann nicht mehr in Ordnung, wenn ber Leutnant nachfah, und Mustetier B. mußte zum zweitenmal feinen "Schnaps", bollftanbig unfchulbig,

Es fei nicht nur die Pflicht ber Eltern, für ihre Gobne eingutreten, um ihnen ein befferes Los zu bereiten, nein: hier ift es Bflicht eines jeben menichlich Dentenben, bafür eingutreten, baf ber Solbat nicht mehr ein Stlave, ein willenlofes Bertzeng in

ben Banben übelmollenber Borgefetter ift."

Aus dem konfervativen hauptquartier.

Rürglich (am 18. Märg) veröffentlichte herr Bruno Schroeter, Generaljekretar des Hauptvereins der deutsch-konfervativen Bartei und Obergeschäftsführer der "Kreugeitung" im lettgengungen Blatt einen "Widergeitung", im lettgenannten Blatt einen "Biber. legung einer Beichulbigung" überichriebenen Artifel, in dem er mitteilte, daß er gegen den "Bormarts" wegen der von diesem gegen ihn am 5. und 7. Januar erbobenen Bormurie ebrberlegender Art" Staateanmalt bes Landgerichte I einen Strafantrag eingereicht babe, aber furzweg abgewiesen worden fei, und nun, da auch der Oberstaatsanwalt beim Kammergericht und ber Justigminister seine Beschwerde abgelehnt hatten, ben Weg ber Brivatflage beidreiten wolle.

Da aber ein Privatllageverfahren fich erfahrungegeman viele Monate bingusiehen pflege, balte er (Berr Echroeter) es für angebracht, icon jest ein Gutachten der Deffentlichkeit zu unterbreiten, bas die Beschuldigung des "Bormarts" widerlege. Wortlich beift es darüber in der betreffenden Nummer

der "Krenzzeitung

Bie bie Conferbative Correspondeng" (bemerkt werben muß hierzu, daß die "Cenferd. Corresp." von Deren Schroeter harausgegeben und verantwortlich gezeichnet wird, herr Schroeter und die "Conferd. Corresp." also in diesem Fall ein und dasselbe sind. Red. d. "Borw.") mitteilt, hat herr Schroeter, obwohl bereits Sachberitändigengutachten vom 18. Oftober 1912 und bom 25. Marg 1913 vorlagen, die jene Gerüchte ebenfalls einwandfrei widerlegten, auf Erund der erneuten Angaben bes "Bormarts" am 15. Jebruar b. 3. nodmals ben Bffentlich angestellten beeibeten Bucherrevisor Arinr Ehlert beauftrogt, ein Gutachten barüber abzugeben,

1. ob bie Gehaltsquittungen ber Angestellten bes hauptvereins bom 1. Oftober 1907 bis gum 31. Januar 1914 mit ben Aufzeichnungen in den Raffenbuchern übereinstimmen, ober

ob lettere bobore Betroge aufweisen, und

2. ob ein in ben Buchern bes Bereins ausgewiefener Bubuhenbetrag für bas Jahr 1912 von 38 313,38 M. ben Tatfochen entipricht, ober ob fich die Bubuge niebriger ftellt und fümitlich erhöbt morben ift.

Der Budgerrevijor Artur Gblert erftattete am 28. Februar ftanbigeneib ein eingehendes Gutaditen mit folgendem Endurteil:

"Ich fasse bas Ergebnis meiner mehrtägigen Mevision ber Bucher und Belege bes Sauptvereins ber Deutschlonfervatiben bahin zusammen, bah ich mich übergeugt habe, bah Unregelmagigfeiten, wie fie in Rummer 4 bes Bormarts bom 5, 3a. nuar 1914 und in Kummer 6 des "Bormarts" bom 7. Januar 1914 behauptet worden find, weber bon feiten bes Generalfefretare Geroeter noch fouft überhaupt ftattgefunden haben. Der Borwurf, bag Auffchlage auf Gehalter ber Angestellten bes Sauptbereins erfolgt find, ift vollfommen baltlos. Die Brufung ber familiden Gehaltequittungen aller Angeftellten bes Bauptbereins ber Deutschlonjervativen bom Tage bes Gintritts bes Generalfefreibes Schrocter in ben Dienft ber tonfervativen Bariei an bis zum bentigen Toge bat vielmehr die Uebereinfrimmung ber Duittungen mit ben Giftragungen ber Rafficrerin in bas Raffenbuch erwiefen. Es ift auch nicht bie in Rebe ftebende Jahredrechtung für 1912 um 20 000 M. bober angegeben worben, als fie tatfachlich betrug, wie die Brufung ber Bucher und Belege einwandfrei ergeben bat. Die im "Bormarte" gegen ben Generalfefretar Schrocter erbobe. nen Anfonlbigungen find alfo bolltommen unrichtig und haltlos."

Die Redaftion des "Bormarts" hat bisher von dieser Mobremväsche, die Herr Bruno Schroeter au sich selbst au vollzieben für nötig gehalten bat, feine Notig genommen -

und zivar aus folgenden Gründen:

1. Da Berr Brimo Schrocter, wie er anffindigt, uns berflagen will, wird fid ja bor dem Gericht die iconfie Gelegenheit bieten, durch Briefe, Aftenftude und die Ausfagen früherer passieren. — — Und richtig, es sam so! In der ersten halven niedergeschlagen und voll Unluft. Die erste Frage unseres Korpo- streuzzeitungsredakteure, Fraunde und Angestellsen des Herrn Stande ging alles so ziemlich gut, so das wir schon ansingen, rals am andern Worgen war: "Ro, alles wieder da und gesund? Schroeter sessischen zu laisen, welche segensreiche Lätigkeit

Herr Schrocker im Hauptanartier ber Konfervativen und in achten bes herrn Ehlert einas genauer unter die Lube gu ben Barger Browning! ftand feben Lag in ben aufpeitschenden ber "Areuggeitung" entfaltet, welcher Art feine Begiehungen gu feinem Freunde und jogen. Schwager Lubwig Ruschl find, welche Rolle Gerr Schroeier bei der legien Sanierung der "Kreugeeitung" und der Uebertragung des Drudauftrages an Berrn Kommergienrat Burenftein geinielt bat, welche Brobifionen herr Schroeier dafür erhalten hat, welche Besiehungen das tonfervative Saubtquartier baw. Herr Echroeter att den "Berliner Reuesten Rochrichten" unterhält und noch allerlei mehr. Alle diese Dinge genau sestgesstellt zu sehen, hat sa nicht nur die "Borwarts"-Redastion, sondern auch die breite Dessentlichkeit ein entichiedenes Interesse; denn es handelt fich in ber Sauptfache nicht nur um herrn Schroeter als Brivatperfon, fondern um ein Stud Birflichfeit aus bem inneren Geichäftsgetriebe ber tonfernativen Bartei und ber "Rrenzzeitung".

2. Das icone Gutachten bes Bucherrevifore Beren Artur Ehlert befagt für jeden Menichen, der etwas bon ber Budführung verfteht, gar nichts. Gin Bucherrevifor tonn nichts weiter, ale fich die Gelchaftebucher (Rladben, Journale, Memoriale, Raffenbuder uim.) vornehmen und nachprüfen, ob die einzelnen Bosten ordnungsmäßig übertrogen, keine Rechnungssehler gemocht, die Konten richtig abgeschlossen find ufm. Sochftenfolls fann er noch nachfeben, ob für die großeren Musgabepoften Quittungs- und Rechnungsbelege borganden find; aber nachgupriffen, ob die Fafturen, Rechnungen und Duittungen richtig find, bas beift, ob die barauf bergeichneten Boren, Arbeitsleiftungen ufm. wirflich in bem angegebenen Umfange und der angegebenen Qualität ge-liefert worden find, ob die Lohnfumme wirklich ausgezahlt worden ift ufw. - dazu ift er gewöhnlich gar nicht imstande Und felbftverftanblich tann er erft recht nicht über Geicaftetransaftionen urteilen, die ihrer Ratur nach überhaupt nicht ummer nur fagen: 3d habe die Bucher in Ordnung ge- das ift das Merkmurdigfte — mehrfach in den funden. Er tann sogar nicht mit voller Bestimmtheit be- Rassen höhere Beträge gebucht, als baupten, daß sie tatfächlich in Ordnung find; denn es können auf ben entsprechenden Quittungen stehent ihm Unregelmäßigkeiten oder Echiebungen entgangen seint. Run mag in seiner Anspruchelosigkeit Berr Artur Eblert noch viel weniger aber tonn er erflären: "Es find in biefem Betrieb überhaupt teine Unregelmögigfeiten irgendipelcher Art vorgesommen, auch folde nicht, die nicht auf dem Gebiete der Buchführung liegen!" Zut er das dennoch, jo zeugt das entweder von einer geradezu volizei-widrigen Naivität oder einer dreiften Anmagung! Wert hat ein foldges Gutochten abfolut nicht.

Budem aber ift es uns gar nicht eingefallen, Geren Schroefer der Falldung feiner Geschäftsbucher zu beichulbigen. BBir baben weber behauptet, bag die Gebaltsauftungen der Angeftellten des Souptvereine der Deutid-Roniervotiven n icht mit den Kaffenbuchern übereinstimmen, noch bag der in bem Abidilug für 1912 aufgeführte Jubugenbetrag (Geichäftsbefigit) ben rund 38 300 MR. fünftlich erhöht worden ift.

Damit fonnten wir vorläufig Beren Bruno Gdrocter laufen laffen, und das Beitere der gerichtlichen Geftftellung überlaffen. Bie es une aber icheint, berfpurt Berr Schroeter ba er recht wohl weiß, bag er allerlei Dred am Steden hat, wenig Luft, ben "Bormarts" zu vertfagen. Er bat nämlich durch feinen Rechtsanwalt Dr. 28. Sabn, einem Rechtsanwalt, der öfters ben "Bormarts" vor Gericht vertroten bat, bas Anerbieten machen laffen, une nicht verflagen ju wollen, wenn wir ihm eine fleine Ehrenerklörung ausstellten. Ratürlich haben wir, trobbem wir das gute, edle Berg des Beren Edroeter anerkennen, diefe liebevolle Offerte cundiceg abgelehnt.

Aber auf biefes Anerbiefen bat fich Derr Schroeter in feinem Bohlwollen für uns nicht beichränft; wie wir aus konservativen Blättern erseben, bat er zugleich dafür gesorgt, daß der porbin ermabnte "Areuggeitungs" Artifel die Runde durch die konservative Breffe macht - gum Teil mit recht fcmeichelhaften Kommentaren für ung.

nehmen

Mann die für ibn weniger günftigen Stellen meggelaffen bat. Die erfte biefer Stellen lautet:

Bei Durbficht ber Gefchaftsbilder ftellte ich eine Reihe von Differengen feft (fiche Anlage 1), die aber die vorliegenben Brogen nicht tangieren und ofine gwingenben Ginfing auf bas Wefamiergebnie finb.

Die im Roffenbuch vermerften Gehaltsgablungen, über welche feine Belege erbracht werben tonnten, find tropbem nicht Bu beanftanben. Die Beiftung ber Bahlungen wird einmanbfrei baburd glaubbaft gemacht, baf bie Gebalter bor und mad ber Buchungegelt in gleicher Sobe und gleichen Beiten begabit wurden.

Mile borhandenen (manche find nämlich nicht mehr borfanden. Die Red. d. "Borm.") Gehaltsquittungen ftimmen mit ben Raffenvermerten genou überein. Gine millfurliche Erhöhung ber Gehaltsbuchungen ift niegenbe vorgenonimen

MIso herr Ehlert bot - was herr Schroeier icamig chweigt - eine Reihe von Differengen" geperiameter funden, auch fehlen manche Belege; aber, meint Berr Ghlert, bas Bange mare tropbem nicht fo foffimm, benn die Unregel mafigtelten tangierten bie ihm vorgelegten Fragen nicht, und beshalb fet für "Beanftandungen" fein Anlag borhanden. Berr Ehlert ift recht bescheiben; wir find etwas anderer An-licht. Die Differenzen find nömlich jum Teil recht eigen-artiger Ratur; fie bestehen (Herr Ehlert wird bas bestätigen fonnen) nicht nur barin, daß für eine Reihe Mus-gabepoften bie Quittungsbelege fehlen, transaktionen urteilen, die ihrer Katur nach überhaupt nicht fonbern auch manche Quittungen vorhanden in Geschäftsbüchern zum Ausdruck fommen. Ein gewissen- find, deren Beträge in den Kassenbüchern hafter Bücherredifor kann beshalb nach seiner Revision auch aar nicht gebucht find. Und ferner find — unmer nur sagen: Ich habe die Bücker in Ordnung ge- das ist das Merkwürdigste — mehrsach in den kunden.

Nun mag in feiner Anfpruchslofigfeit Berr Artur Ghlert fagen: "Das ift nicht jo ichlimm; das tommt manchmal anberemo auch por." Mag fein, wir bestreiten das gar nicht; aber ob banach bie Buchfülgrung bes Beren Schroeter jenes Lob verdient, das ihr in feiner Beicheidenbeit Berr Gblert ivendet, ift eine andere Frage; und wir find überzeugt, das auch mancher konfervative Kaufmann fagen wird: "In meinem Gelchäft dürfte so etwas nicht vorsommen!" Doch das mögen die Betreffenden mit Beren Schroeter und ber Leitung bes fonserbativen Sauptvereins abmachen - uns geht es bier nichts an. Bir mochten nur folgende Fragen an Berrn Chlert richten:

Bo find die Grundfate ftreng faufmännischer Gewiffenhaftigleit? Beig ber vereidete Bucherrevifor Urtur Chlert nicht, daß in allen Geschäftebetrieben, bie mit taufmannischer Gewiffenhoftigleit geleitet werben, liberhaupt feine Differengen in der Budführung vorfommen follen? Das Gefet feireibt ferner ausbrudlich vor, daß in der Buchführung öffentlicher Betriebe jeder Differeng nachgeforicht werden muß, 3ft das hier geichehen? Mirgends wird in dem Gutachten gelagt, was mit dem fehlenden bezw. zu viel gezahlten Gelbern geichehen ift. Es ift auch nicht ber leifeste Berfuch gemacht worben, barüber Erhebungen anzustellen. Ober boch? Und wenn wirklich folde Rachforichungen angestellt fein follten, welcher Art war bas Eracbnis?

Bielleicht baben bie Berren Schroeter und Ghlert bie Blite, und biefe Fragen genau ju beantworten; wir find bereit, uns bann weiter mit ihnen über erafte Buchführung gu unterhalten.

Seine Exzelleng der Revolver.

Mis Berbe noch ber wilbe Antimilitarift mar, gab er mal in Diefe Biebenswilrdigfeit swingt ums bennoch, bas Gul. einem Bablfampf bie Barole fur ben "Burger Browning" aus. Bablt war, fest ichon langft fogulagen ben Ritterfchus im Baud,

Leitartifeln bar "Guerre fociale" und es folgte eine reigbolle Bunddit fei fesigestellt, bag herr Brund Schroeter bei Schilberung ber Borguge biefes einzig geeigneten Kandibaten. feiner Bitierung bes Ehlertichen Gutachtens als por i ic. Er war ber Kandibat bes rabitaliten Rabifalismus. Seute icheint er ber Bertrauensmann fofterifder Frauen und bruialer Militars geworben gu fein, die beibe auf Borte mit bem Browning ober dem beutschen Militärrebolber antworten.

Prau Caillaug hat einen Jounalisten, von bem fie Schmabungen befürchtete, mit bem Revolver gum Edweigen gebracht. General Liman von Canbers Bajcha bat einen Journaliften, ben er int Berbodit bon Schmafjungen batte, mit bem Revolver gum Sprechen gebracht. Ob er geschoffen batte, wenn ber Korrespondent des Rotin" für fich bas Recht eines jeben anftanbigen Menfchen in Anfprud genommen hatte, fid von niemandem gwingen gu laffen, flagt babin. Der Berr bat fich jum Reben gwingen laffen und Liman bon Canbers Bafcha bat feinen Erprefferrebolber ein. gestedt. Er hat damit auf ber internationalen Tribune Konftantinopel aufe einbrudevollite gezeigt, bag nicht nur ber Militarfabel, wie in gabern, folonisatorifche ganigfeiten befist, fonbern daß auch ber Militärrevolver im fernen Land bas beutsche Unfeben in Grund und Boben gu ruinieren bermag

Seine Eggelleng ber Revolber, wie er nach fold vornehmen Anhangern jeht mobl beigen muß, und Ihre Bobeit bie Biffole icheinen fich langfam zum mannhaften Ausbrud echtpreußischer Bestimmung entwideln zu wollen. Die Bistole, die dem Meper Offigier, ber für die Ehre feiner Frau auftrot, finngemäß bas Wort abschmitt, war ein Geschwifterlind des Revolvers, ben Bere Liman von Ganbers ob ber Gore feiner Tochter fdmang. Beibe haben ben eminenten Borgug gegeigt, daß sie die untauglichsten Mittel maren, die man bermenben fonnte; beibe baben aber auch bewiefen, daß die hahnebuchene Zeit bes Fauftrechts in besonders begnadeten Röpfen weiterlebt, auch wenn fie burch bie Luft bes swanzigften Sahrhunderis gelragen werden, bornehmlich in folden Ropfen, Die fich mubfam über einen Uniformfragen reden, Gs gibt wohl Ausnahmen, wie fenen Cherft in Saarbruden, ber feinem Journalisten nicht mit bem Revolver, fonbern mit ber gauft auf ben Leib rudte, gur biefe Beife und faft nicht ftanbesgemage Burndhaltung murbe er aber auch jum General beforbert, und murbe mohl heute, feiner hoben Stellung entspredent, in folden Angelogenheiten ben Revolver nicht mehr vergeffen.

Die Repolberjournalifien feben fid bon ber Sonfurreng ber Revolvermilitärs überboten. Bas bei jenen ein bilblidger Ausbrud, ift bei biefen froblich inallende Birflichfeit. Gin beutscher General wird in Die Turtei geschidt, um einer Armee Disgiplin beigubringen und padt querft einmal bie berechtigte Gigentum. lichteit bes beutichen Offigiers aus, bermittelft bes Repolvers aus feinem Bergen eine Morbergrube gu mochen. Er wird bomit erreicht haben, daß bas Ausland mande Borgange unferes innerpolitifchen Lebens, befonbere bort, mo Militardiftatur ober ber Schrei nach Biebereinführung ber Leibeigenschaft in Frage fommen, beffer begreifen lernt, bag es einficht, man fonne angefichts einer Revolvermundung wirklich leicht nationalliberal werben. Der Realtionar Brewning hat die Knechtsellgfeit des deutschen Bolles auf bem Bem'ffen und biefe Stmofphare lafaienbaften Ciramm. nebens icheint unfer tatfraftiger Landsmann auch am Bosporus um fich berbreiten gu wollen. Mit bem Browning in ber Sand fommit man burch des gange Land.

Bie folde Sandlung fich in ber Turfei ftrafrechtlich quali-figiert, weiß man nicht. In Deutschland beift es Bebrobung und gieht ausgiebige Freiheitsitrafen nach fich. Um Bosporus wird für einen militarifden "Grgieber" Die Coche einfacher gu rogeln fein. Schon in Deutschland wird wor bem Machtwort bes Re-volvers mandes, was sonst Medit beiftt, auf eine angenehme Urt umgeformt. Ber bie Frau bes Rameraben berführt und entebet und ben Rameraben über ben Saufen fdrieft, wirb gu ber ungeheuer ichmeren Strafe ber - Festung verurteilt, wo er bann in seiner behaglichen Stube, bei einer orbentlichen Flasche Wein, in ber Beitung lefen fann, bof ein wiberhaariger Beitungefult wegen eines Sabes gegen ben Aronpringen ins Gefängnis gefdmiffen morben ift.

Der Korrespondent bes "Matin" tonn feinem Schöpfer banten, bag er nicht fatisfattionefühig ift. Conft batte er, ba er im Recht

Proletarische Spruchtafeln.

Bung-Prometheus redt bie Faufte. Sort, wie bart ber Welfen flingt! Jung-Prometheus hebt bie Stirne -Und die Rette fpringt.

Genft Dizegang.

Die Rraft, Die reine, ungenligte, Die baut fich einen ichonen Traum.

Die Rraft, die grollend hingesprinte, Die blubt jest wie ein junger Baum.

Ein Gitterwert von Paragraphen Umftarrt bas Recht ftachlig und bicht, Die Berechtigfeit tann babinter ichlafen Und mabnt, fie tue ihre Pflicht!

Liebinig Leffen.

Wir tragen bas Befet ber neuen Beit In unfern Sanden, unfern Bergen; Und wir gebaren unter Schmergen Der Butunft Glud und Berglichfeit. Bulind Berfag.

Trastasta, trastasta.

Zus bem Beben einer Ballattangerin*) Bon Sofia Fjodorowa,

Gin feuchter, falter, grauer Tag in London. Wie ein weißes Binnen liegt bichter Rebel über ber Stadt, flattert wie ein Leichentuch über ber bunflen, feuchten Gibe. Die Blatter follen von ben Baumen, flegen fahl und welt auf ben breiten Trottoiren ber Stabt. In meinem Innern ift es ebenfo bufter und neblig wie

*, Die burgerlichen Blatter vergapfen Lobesthumen über bie tachnische Fertigfeit bes ruiftschen Balletts. Dier mag nun eine bekannte tussische Gallettangerin zu Worte fommen, die der Empfindung des Elels und der Trauer dorüber Ausdruck gibt, daß sie geswungen ist, die Reichen und Glücklichen zu tröften, deren Beben auch ofinebies feines Troftes bebarf".

ringsumber. Ich fige in meinem gimmer und ftarre reglos in ben beffen Geficht fo mube ift, frengt fein ganges Denfvermogen Ramin, wo die Roblen langfam anbrennen; balb erlöschen fie, balb an, um biefe Belsheit zu erfaffen. Aber bie Beine geharchen nicht. flammen fie wieber auf in Maulichem Beuer, und in blauen Mingen fclangelt fich ber Rauch. Ich tann nicht lefen, tann nicht benfen. Der Rebel laftet auf meinem Ropf, burchtranft, fo bunft as mir, febes Afom meines Gehirns. 3ch nehme Tolltois Briefe gur Sand und berfuche gu lefen: "Denti baran, bag man in Beiten feelischer Depression fid felber wie einen Aranten behandeln muß, fich nicht rubren foll." Gine folde feelische Depression burchlebe ich jest felber; ich wollte mich nicht rubren, aber ein unrubiges, gebrendes Gefühl jagt mich aus dem Zimmer, hinaus in jenen es lernen!" foreit er zarnig, aber ich breche bie Brobe ab. Rom Rebel, der meine Seele so bedrückt. Ich schaue zum Jenster hinaus. einmal von vorne anfangen!" Die Tänzer fiellen sich auf, laufen Die weiße bulle ichautelt leife, und wie dunfle Schaiten jagen Mutomobile binburch; ihre grellen Lichter burchichneiben Dunfel des Rebels und icheinen Augen von Ungeheuern gu fein. 3d faffe ben Entichlug, hinauszugeben.

Luft. Menichen eilen, Autobuffe, Automobile rafen, alles eilt, ift fein Gebrull. Und alle ermachfenen Manner fteben mit geeift, ale ob morgen alle fterben mußten und nur wenige Ctunben bleiben, um bie letten Angelegenheiten auf ber Erde gu orbnen. 36 verliere mich in ber Menge . . . Fremd ift mir bie Sprache, fremd find mir bie Menichen - wer fummert fich bier um mich? Mag mein Berg in Stude geben vor Schmerg und Qual, ebenfo gleichgultig wie vorher werben fie meitereilen. Wenn ich bier binfalle, hier auf bas-bunffe, fcmubige Bflafter, fie merben über mich bintpegeilen gu ihren Bielen, ihren Bontomen nach, benen fie ihr ganges Leben lang nach agen

3d tomme auf einen grell beleuchteten Blab. Die Schaufenfter rufen und fchreien. Mus jebem Benfter, aus feber Ede ruft bas Leben, ruft und fchreit laut burch bie gange Belt bin: Belb, Belb!

Bieder wird bie Stimmung fo gebrudt. Die Mugen ermuben bon bem grellen Licht, von ben borbeieilenben Menfchen. Bo foll ich nur mit mir bin?

Es fallt mir ein, bag beute Brube ift. 3d gebe bortbin, ich brauche es nicht, aber ich gebe tropbem. Warum? Ich weiß es felber nicht. Ich will vor mir felber entfliehen. Wie löcherlich! Wie trourig!

Durch fparlich beleuchtete Stragen gebe ich jum Turnfaal, in bem bie erften Broben ftattfinden. Roch mabrent ich auf bem breiten Rorribor bin, fore ich bas Schreien und Singen bes Ballett. meiliere: Tra-ta-ta, tra-ta-ta, noch einmal. . . tra-ta-ta." Sein Geficht ift erbittert und blat; die Augen foillern in boshaftem falten Glang. Ich ftebe in ber Tur und febe gut ermachfene Manner, Familienvater, Leute, Die fcon Die Galfte ihres Lebens gurudgelegt haben, bie graue Daare und im Geficht tiefe Rungeln haben, fie alle geben fich die größte Rube, mit einem Bein an bas anbere gu ichlagen. "Balfch!" brullt ber Ballettmeifter, "falfch! anbere zu schlagen. "Baisch!" brullt ber Ballettmeister, "falfch! 200 Die meisterhafte Schilberung einer Opernprobe in Swanoss, machen Sie es fest gang allein!" Ein alterer Mann, Tolstois: "Bas ift Runft?" (Anm. b. llebers.)

und wollen auf feinen Gall in borgeichriebener Beije aneinander. fdilagen.

.Tra-ta-ta, tra-ta-ta, noch einmal von borne anfangen! ... Tra-la-ta." Beo Tolftoi föllt mir ein: 3ch gebe be. Braut bas Geleite."*") Der Mann ift mube; in groben Tropfen rinnt ber Schweif über bas gerötete Gesicht. Aber ber Balletimeisten lagt nicht loder: "Der Bebenfchritt ift nicht richtig! Das ift boch unbentbar! Rann man Gie fo auf Die Buhne laffen? Gie muffen bann noch bem Zaft ber Mufif in leichtem Schwebeschritt nach born und geben fich ben Aufchein, als bielten fie etwas über bem Ropf. Barum haben Sie bie Couffein nicht genommen?" brullt ber Bollettmeifter auf einmal gang wild, ballt bie Faufte und ftempft Muf ber bunflen, truben Strage umfangt mich feuchte, flidige mit ben gugen. 3ch fahre gufammen: fo unerwartet. fo finnlos fenftem Ropf, wie bestrafte Goulbuben, mabrend über fie binmeg bie brullende Stimme brobnt: "Barum habt 3hr bie Schuffeln nicht genommen ?" Bie eine Berbe folgfamer Schafe fturgen fie alle fofort gur Geite, brangen angitlich gufammen, fluftern und ichauen furchtiam nach bem Meifter, ber gang blag ift bor Born und Grullen. - Roch einmal von vorne anfangen!" brohnt wieder feine gornige Stimme, .tro-to-ta, tro-to-ta." Und wieber laufen bie muden Manner einer hinter bem anbern leicht und fdwebend nach vorne. 3ch gebe ber Braut bas Geleite!" tont es mir wieber im Obr.

"Er ift beute erregt," fluftert angfillich ber Regiffeur, "reigen Gie ihn nicht! Sonft wirft er alles bin und geht weg. Bas fangen mir ba an?" Der Regiffeur lachelt mube, ironifch. Ira-ta-ta, tra-ta-ta" tont es mir aufbringlich ins Ohr. Auf einmal überfallt mich ein banges Gefühl. Ge bunft mir, ich fei nicht unter gefunden normalen Menichen, fonbern irgendmo in einer Barade für Geiftedfrante, und jener Menich, ber jest fo mutentftellt ichreit, mit ben Bugen ftampft - bas ift ber gefährlichite Rrante. In meinem Innern wird etwas ju Stein, brudt mich, ich habe nicht mehr die Rraft, ben Anblid biefes mutentftellten Gefichtes meiter au ertragen.

Bieber gebe ich auf die Strafe hinaus. Ich meih es: ber Rebel wird wieber meine Seele einhullen. Doch ich fann nicht anders. Dier erftide ich.

3d gebe burch bunfle, talte Geitengaffen. Bon ben Laternen tampfen fich lange Lichtftraflen gu mir burch. Die Baume idmanten und verlieren bie legten Blatter. Langfam gebe ich por mich bin und bore nicht mehr auf die Stimme in meinem Innern.

Kleine politische Geschichten.

unterhielten fich fiber bie Rechte bes Reichstages.

"Ja," fagt ber eine. "ber Reichstag barf fich feines feiner Rechte rauben laffen. Co muß endlich soweit tommen, daß bie Regierung unferem Unitag in der Duellfrage nachgibt. Go fann es nicht weiter geben."

Much mit ben Mifchen auf Samoa ift bas fo eine Beschichte. Wir befchliegen und ber Gouverneur bestimmt bas Gegenteil," er-Eldrie ber anbere.

"Und bas mit ben Dualas in Afrifa! Das ift auch fo ein nettes Grifdien. Den armen Regern muß ihr Recht werben. Und wenn es hart auf hart geht," entichieb ber britte.

Ein fogialbemofratifcher Abgeorbneter hatte bem gangen Be-

fprach gugehort. Freiflich trat er por und rief:

Meine, Berren, hier meine Band! Baffen Gie uns gufammenfleben und die Regierung muß in diefen Meinen Fragen nachgaben."

Da schauten ihn die brei anderen Abgeordneien an und riefen

einmütig: "Abril! April!"

Sie hatten mit ihrer Mannhaftigfeit nur gefchergt. Denn bie brei maren; ein gentrumemann, ein Rationalliberaler und ein Reitor ber Bortidrittier.

Gin langer Berr im grauen Gehrodangug, ein General mit Orbensfiernen auf ber Bruft und golbgeftidtem Rragen und ein bider, feifter Red mit einem Lobenbutchen auf bem roten Ropf und blibenben Mingen auf ben fetten weißen Fingern faben an einem Tijde. Bor ihnen ftand ein langaufgeichoffener Renich. Er mar traurig anguleben. Gein fcmarger Gehrodangug war fo gerichliffen, bat ein Trobeljube feine fünf Grofden bafür gegaben batte, feine Buge ftafen in ein Baar abgetragenen Stiefeln, in ber Sand trug er einen Bulinder, ben fein Schornfteinfeger mehr auf. gefest haben murbe. Er ftand mie ein Bettler bor ben breien. Und boch hatte er ihnen gegeben. Dem Langen im groven Gehrod Satte er feine gange Burbe und Chre gegeben; bem General feine Rinber und fein Gelb und bem feiften Diden fein Brot.

Der Lange ipradi: "Du bait Did in Deiner gottgewollten Ibhangigfeit unter bie Autoritat ber Gewalt gebeugt. Bost Dir!

Mehr berlange ich nicht."

Der General ichnarrie: "Deine Groiden und Deine Rinder haft Du geopfert für die Wehrhaftigfeit bes beutiden Bolles. Das genügt und wenn Du bon mir mal Brugel friegit: Balt bas Maul und fei froh, bag Du bas Leben baft!"

Der Reifte mit bem Lobenhutden aber frable: "Dein Stlidden Bret macht mit eifentlich ooch nich fett jenug. Gijentlich mußteft Du mir überhoupt fronen. Retl bat ja immer noch Freiheit gu jehen, me er will! Aberft bet fommt noch. Geh man jest!"

Der arme Teufel verbeugte fich bemutig und ging. Beim Beggeben fab ber General, bag burd, die gerichliffene Boje bes Mannes ein Dembapfel herausschause:

Salt," rief er, .ber Retl hat ja noch ein Bemb an!"

Der Lange im grauen Gehrod fagte: "Roch immer Brift bes Biberftandes!" Denn ber Mann febrie burchaus nicht fofort gurud. Der Beifte aber fprang auf, padte ben Mann am Aragen und idleppte ihn gurud.

"Aber," rief ber Mann bemutig, "Gie baben mir boch gefont,

Da laditen die Dreie aus vollem halfe: "Nichts haben wir ver-fproden und gefagil Aprill Aprill"

Und fie gogen ihm bas lebte Bemb aus und marfen ihn auf bie Strafe, top ifin ein Boligift in Empfang nohm. Der Mann aber fieg Michel, ber Deutsche.

Bor bunbert 3abren lebte auf ber Belt ein Ronig. Er mar hurch feing und feiner Regierungsmanner Schuld in manche Bebrangnis gefommen. Da erbarmte fich bas Boll feiner nabm Baffen in die Sand und opferte But und Leben für den Ronig, ben neuen Stuben von Thron und Mitar. Benn Bruhn von der aus Gudweft laffen bir die Gefetemacher gufommen.

Bloblich drangt burch bie Dunfelbeit Magend und einionig ein fcmaches, gartes Stimmden. Jemand fingt in bem fenditen Dunfel ber großen Gtabt; fo woll Darm und Wich gittert bas traurige Bieb. Ich verftebe bie Borte nicht; aber in ber Beife fore ich ben Schmers. 3d bente baron, wie groß bas Leib auf Erben ift, wie viele Meniden baron tragen - und mein eigenes Beib forumpft gufammen.

Langlam gehe ich weiter. Rechts, auf einer ichmalen hals-bant unter ben Baumen, fibt eine alte frante Frau, hull fich froftelnd in ihr gerriffenes Tuch. Gie ift febr baglich: Die großen traurigen Augen bliden hoffnungelos, und in ber Art, wie fie fitt, wie ihr ganger Rarper bornuber gebeugt ift, fiffle ich: fie

ift fo furchtbar mube.

Gie icaut mich an mit bittenben Augen. 3ch muß ihr Gelb geben und bann meitergeben, wie Laufenbe bier an ihr borliber weitergeben. Aber mich padt ber Bunfc, mich neben fie zu feben, abenfa bilflos die Arme hängen zu lassen, und nicht barauf gu achten, wie bon ben fewantenden Baumen die großen talten bie Ration, brum muffen wir Die Geburtengunahme forbern, wo Regentropfen berabfallen. Ich gebe ihr Gelb und febe mich ibr ichmeigend gur Geite. Gie menbet mir ihr buitres Geficht gu und Segiunt murrifch und Ingend gu reben. 3ch fcuttle ben Ropf: Ich fann Gie nicht verlieben", aber fie rebet meiter bor fich Lin Sie muß reben, muß flagen; ich fuble es, wie bitterlich fie fich iber alle biefe Menichen bellagt, bie bort vorübereilen. Taufenbe eilen porbei, und feinen fummert ihr einfames freudsofes Dajein. Tra-ta-ta, tra-ta-ta", burchgudt es platfich mein hirn. 36 benfe an bas mutenifiellte Geficht bes Balletimelitere, benfe bergn. baft ich morgen ebenfolls bei biefen Alangen bafinfdweben, mich umberdreben muß, und ich mochte fo gerne bierbleiben, mochte nicht in ben fefellich erleuchteten Gaal ber Bludlichen und Reichen. mochte fier fiben bleiben in Rebel und Ralte, neben biefer allen bem funften und ba - -Brau, die murrifch und flagend por fich binnurmelt. Ich mochte ift fagen, wie fcwer es mir gumute in, wie ich es mube bin, mich immer im Totte gu breffen, jenen Leuten gum Eroft, bie in ifrem Leben auch ohne mich feines Troites bebürfen. Doch ich ichineige und hore gu, wie die Frau, die fich fester in ihr ge-ftrieftes Tuch hullt, leife vor fich bin flagt. Der Rebel finft tiefer und tiafer auf bie Stadt hinab, er fcmantt, icaufelt über ber eilenden Menge und bullt mein Inneres ein. . . . Un mir borbei jagen Automobile, darin geputte, ladjende Menichen 280 bleibt benn ba bie Gerechtigfeit?" frage ich mich ploglich. . 290

36 fiebe auf und gehe langiam nach Daufe. . Tra-ta-ta tra-ta-ta". flingt ce mir im Ohr. . . Ich möchte mir die Ohren guhalten, nichts hören, nichts feben, nicht diese wutentstellten

Ins Deutiche übertragen von Gugen Golbberg. | smeffeltem Geficht.

In feiner Bedrangnis baife ber Ronig bem Bolle bie Freiheit ver. ["Bahrbeit", Lebius von ber "Staalsburger Zeifung", mit feinen sprochen. Me bas Boll aber gestegt hatte und in die Beimat gurudgelehrt war und nun feine Freiheit verlangte, ba lachte man

es aus und rief: "April! Aprill" Rach hundert Jahren wurde das Gebäckinis an die Befreiung bes Ronigs burch fein Bolt gefeiert. Das Boll batte große Boffnungen. Es glaubie nun nach hunbert Jahren vielleicht gu erhalten, was man ibm bor hunbert Jahren verfprochen batte - feine Freis heit und fein Recht. Aber bas Boll taufchte fich; Die herren im Lanbe riefen: "April! April!" Dafür aber forberten fie bas Boll auf gur Erinnerung an bos Opfer bor bundert Jahren ein neues Opfer gu bringen. Geine Rinber follte es bem Milliar opfern und fein Gelb ebenfalls. Und bas Bolt tat es. Soch und heilig versprachen die Manner ber Regierung, bag nunmehr allem Genuge gefcheben fel. Freiheit und Recht freilich gab wan bem Bolle nicht als Gegengabe. Im Gegenteil, am Schluffe bes großen Opfer-jafres wurde es von feinen Sohnen im Waffenrod ichmer mißhanbelt und beleibigt. Die Beleibiger wurden erhobet und bie Beleibigien erniebrigt.

Mle es gum Upril des nadften Jahres fam, bieg es immer lauter: Wir brauchen mehr Militar und mehr Gelb! Das Boll wollte es nicht glauben. Aber nach einigem Leugnen riefen die Regierungbleute ploglich: "April! April!" Und die neue hoeresperione mar ba.

Da fcuttelte bas Boll ben Ropf und meinte mehmutig: "Das scheint ja fo, als fcide man uns frandig in ben Aprill?"

Bieber mar einmal ber April gefommen. In ber Refibengitabt fammelten fich die Menfchen. Gin Aug bilbete fich. Er gog durch bie Strafen und überall firomten bie Arbeiter und Tarigen herbei und vermehrten bie gabl ber Demonitranien. Go gogen fie bor das Regierungsgebaube. Die Oberften bes Landes ftanben auf ben Baltonen und erwarteten bas treue Boll, um fich von ibm fulbigen gu laffen. Das Boll ftellte fich por bem Gebaube auf. Der Rangier bes Reiches trat por und begann gu reben:

Treues Bolf! Den Musbrud Deiner Bufriebenheit, ben Du unferer Regierung bente - - -

Beiter fam er nicht. Das Boll begann lauf gu lachen und idrie gu bem Balfone hinauf:

.April! April!"

Und frürmte in bas Regionungsgebaube, jagte bie Berren hinaus und ichidte fie fur awige Zeit in ben April.

Gepp Derter

Vom Jahrmarkt des Lebens.

Die neuen Trigrier.

Die Olbenburg, Rarborff, Beffarp und Ronforten, Gr. Majeffat allergetreuejte Triarier, follen abgehalfert werben. Un ihre Stelle wollen die Deutschwöllischen ruden. Der in den Wahrheitsprozeffen chemifch gereinigte Berr Brubn und Die anderen Mitinhaber ber neuen Firma, Die, aus zwei pleitegegangenen entsproffen, fich Deutschwollische Bortei nennt, wollen es nicht mehr mit angeben, bag ber Rreis jener Fremdlinge immer größer wied, bie fich in bas Licht der Boffonne zu brangen verstanden beben und bestrebt find, smifchen Burit und Bolf eine fremmende Mauer zu gieben." Mit Wehmut gebenft in feinem Wohrbeltablatte herr Bruhn ber iconen Zeiten, als Wilhelm II. in feiner Jugend Maienblute Aronprinzen, erfahren wir burch die Zeitungen, daß er auf einer Sompalhien für die antisemitische Berliner Bewegung empfand. Automobiliour in Erfurt angelangt. Eigentlich fellie und er hofft, bag biefe ichonen Beiten gurudfehren merben. "Es ift höchfte Beit geworben, bag eine neue Gotterbammerung aufgieht!" Wenn alle Stride reifen, bleibt ja immer noch ber junge erleben, wofür man bie Aleinigfeit von 180 000 M. verlangen Berr übrig, ber, mie er fich troftet, in Ronigsberg bas ibefenninis jum beutschnationalen Bolfstum abgelegt habe.

Co wird ein beiger Rampf werben zwifden ben allen und

Mitarbeitern Cobn und Rathanfohn bie junferlichen Triarier abgehalfiert haben und erft vom Lidit der hoffonne beschienen werden, wird wohl bas golbene Zeitalter für Deutschland hereinbrechen. Borausgesest natürlich, das die neue Firma Deutschröllische Bariel bis babin nicht genau jo gufammengebrochen ift, wie alle früheren antisemitischen Parteigruppierungen.

Manchem gibt's der Herr im Schlaf!

Gine recht ergöhliche Welchichte bon einem gitternben und bebenben Barlamenterebner und Zentrumeführer weiß bie in Roln ericheinende "Rathalische Kirchengeitung" zu erzählen. Danach wurde ein berühmter Barlamenterebner und gentrum b führer einft gefragt, ob und wie er fich auf feine berrlichen Reben vorbereite. Ceine Antwort laufete; Bon Ratur bin ich ein änglilider, babet hodift nerbofer Menich. Wenn ich nun ben Muftrag erhalte ober weiß, daß ich bor einer großen Berfammlung reben muß, ergreift mich eine große gurat. 3d gittere und bebe, jo bag es mir idmer wird, auch nur einen floren Gebanten gu faffen. Gofort greife ich bann gu me inem Rofen . frang und beie mit möglichfter Andacht bas Gefeb: "Der fur uns im Garten Blut geschwist bat." Die Rube tommt. Juble ich nach ber Rebe, bag fie gut war und bag man mit mir gufrieden fein tann, bete ich voll Dant bas Gefes: "Der uns ben Beiligen Geift gefandt bat." Werbe ich barauf von ben Gegnern angegriffen und geschmabt, fo troftet mich: "Der für uns ift gegeißelt worden." Soben mich meine Freunde, fo balt mich in der Demnt: Der für uns mit Dornen ift gefront worben." Sabe ich bergebens gefampft, erreiche ich nicht, was wir munichten, fo beuge ich mich unter bas Rreug und bas Gefehlein: "Der für uns bas schwere Kreus getragen hat," richtet mich wieber auf. 3ft eine Sache gut gegangen, baben meine Genoffen und ich erlangt, wonach wir strebten, fo folgt im Jubel: "Der bich, o Jungfrau, in ben himmel aufgenommen" und "Der bich, o Jungfrau, im himmel

Rur eine Möglichfeit hat ber gebetslufterne Abgeordnete ber-Schwiegen. Benn er mit leeren Sanben bor feine Banter tritt, fpricht er mit Stob: "Ber Berr bai's gegeben, ber Cerr

hat's genommen. Der Rame bes herrn fei gelobt."

Armes Preußen.

Diefer Lage hat Berr b. Rarborff im Abgeordnetenhaufe wieber einmal feinem bedröngien Bergen Luft gemacht über bie Dreiftigfeit ber Regierung, Die fest fogar icon bagu übergebt, an Stelle ber zuberläffigen Lanbrate befonbere Steuersommiffare gu verlangen. Breugen, fo fagte Berr b. Rarborff, brauche eine ftarfe Regierung. Breugens Stolg und Anfeben beruht nicht auf biefem Saufe." In feinem Gifer fur bie gute Sache bat Berr b. Rarborff ein großes Wort geloffen ausgefproden. Ginem bon uns, ber auch ber Unffaffung Musbrud gab, bag Preugens Stolg und Anfeben nicht auf bem Abgeordnetenhaufe beruhe, bat biefe Bahrbeit feche Bochen Gefängnis eingetragen. Aber auch mit ber ftarfen Regierung ift es eine eigene Came. Rach tonfervativer Auffassung find doch die Fürsten von Gottes Onaben bie gegebenen Rogierer. Da ift Breugen im Augenblid fehr faledit baren. Benn man einen Blid in Die Beitung wirft. fo erfabrt man, bat bie Deifefaifen in Diefem Jahr recht friih begonnen bat. Bilbelm II. weilt in Rorfu, fein Bruber Bring Beinrich in Sudamerife und bom jungen herrn, bem es ja eimes meiter geben. Sollte bas beutiche Boll boch in biefein Sommer im Geifte eine Reife noch ben beutiden Rolonien mitwollie. Aber leiber ift ber icone Bebante an ber Anidrigfeit ber Reichaboten gerichellt.

Armes Greuben! Richt einmal ben Genug bes Reifejagbbuches

Das Wohl der Nation.

Sigungesimmer bee Bereins für Bollewohlfabet. Bfarrer Celig hat bas Rebnerpult foeben unter grabem Beifall berlaffen. Jobrifant Rietenschlag fpricht. Er ift im besten Juge.

Fabritant Rietenichlag: Bie fo febr rocht, meine Berren, hat boch herr Pfarrer Delig, wenn er fagt, bag bas Bobi ber Ration auf einem gefunden, gabireiden Radiouche beruht. Biel Rinber, viel Gegen, wie es icon in ber Bibel beift - viel Gegen für die Ration. Wir brauchen Goldaten, fage ich, wir brauchen einen reichlichen Radwuchs, wenn wir im Bettftreit ber Nationen nichts ins hintertreffen tommen wollen, fage ich. Darum ift ber Geburtenrudgang, wie ibn berr Celig mit Recht recht gefabrlich ausgemalt bat, eine Gefahr für die Ration, die wir belämpfen muffen, wo und wie es immer geht. Biel Rinber, viel Segen für und wie wir nur fonnen, fage ich

Reicher Beifall lobnte ben Rebner-

Bwei Tage fparer. Fabrifant Riefenichlag lebut im Alnb. feffel feines Brivattoniors. In ber Tite ein Arbeiter, icheu, verlegen, mit einem Demuteblid bon unten ber.

Rieten folag: "Sie haben mid perfonlich fprechen wollen in fcwerem Rindbeitfieber danieber liegt,

- mas itt los ?"

Der Arbeiter: 36 wollte brum bitten - ich bachte herr Rietenichlag, ich habe vier Rinber und meine Frau geht mit

Rietenichlag: "Ja, aber ba fann ich boch nicht bafür. Bin ich foulb?"

Der firbeiter: Rein, aber ich bochte, weil ich boch mit fopiel Rindern fomer gu fauen habe und weil bas Fünfte unter-

Rieten fchlag: "Jo, aber Mann, bin ich baran ichulb? 3ch babe auch breie!"

Der Urbeiter: 3d bachfe nur, vielleicht tonnte mir eimas sugelegt merben . . .

Rietenichlag: "Musgeichloffen, ausgeichloffen! Die Fran ftarre mich an, erichraden, miftrauifch und gang unmöglich! Ich muß mich nach ber Konfurreng richten, fonft fehr gern. Man muß fich nach ber Dede ftreden. Man barf nicht mehr Rinber in Die Belt feben, als man ernabren fann.

> Stabtifde Entbindungsanftalt. Sprechsimmer bes Oberargies. Bor bem Cherargt eine hochschwangere Frau mit bittenbem, ber-

Dberargt: "Es tut mir febr leib, liebe Frau, aber bie Unftalt ift voll und bie Borfdrift verbietet mir, noch eine Frau aufgunehmen. Seben Gie gu, daß Gle rafc nach Saufe fommen - Ihre Gode fann jebe Stunde bor fich geben. Die Frau: "Aber mas foll ich benn babeim, Derr Ober-

argi? 3d habe ja feine Bifege, ich habe icon meine brei Rinder weggeben muffen und bas bifchen Berbienit von mein' Mann is jest nicht die Rebe wert - - und ich bin fo fcmachlich - fonnen Sie mich nicht wenigitens einem Reantenhaus überweisen?"

Oberaret: "Ja, wenn Sie taglich zwei Mart fünfzig gablen tonnen? Rein? - 3a, unenigelilich wird eine Bodinerin nur auf. genommen, wenn fie mabrend ber Entbindung unterftanbolos ift. Seh'n Sie gu, bag Gie raich nach Baufe fommen, Ihre Cache fann jebe Stunde por fich geben."

Gine Stunde fpater. Die fcmpangere Frau lebett bleich an einem Saufe ber Borftabt braugen, tann nicht mehr laufen, fieht fich hilfefuchend um und finit ftolinend an ber Sausmauer gufammen. Leifes Bimmern beingt unter bem Rod ber Brau berbor. Ein Blutftreif gieht über ben Burgerfteig . .

Rinber laufen gufammen, umringen bie ohnmachtige Brau; Erwachsene eifen herzu, tragen Mutter und Rind in ben Bausflur, holen eine Drojdife hernn, teonsportieren Mutter und Rind nach bem Granfenhaufe.

Mm Mbenb erfabrt ein Mann, bag feine Brau im Rranfenhaus

Schwurgericht. Die Geschworenen ichauen mit ftrengen Bliden nach ber Anllageede, aus ber eine fleine, hagere Frau mit ftumpfem Blid ins Leere fterri, mabrent ber Gtaatsamwalt in bestem Zuge ift.

Der Stanteanwalt: Die Bemeisaufnahme bat weiter ergeben, bag die tingeklagte fich der Tragweite ihrer Sandlung bewußt war. Gie hat gemußt, bag fie ein Berbrechen beging, ale fie bie Frudit ihres Beibes abtrieb. Bebenfen Gie, meine herren, bag wir in der Zeit bes Geburtenrudganges leben, bah es fich um das Wohl der Ration handelt, gegen das die Angeflagte gefrevelt bot. Bas bat fie benn gu ihrer Berieibigung vorbringen fonnen? Richts, gar nichts! Day ifr Mann lange Beit arbeitslos gewesen ift, bag fie bereits viermal geboren bat, bag fie an Blutarmut leibe - foll man bas alles ernft nehmen? Seute, wo Wools tatigleitsvereine, Entbinbungebeime, Arantenfaffen fich um febe mittellofe Schwangere bemuben, wo - ach ichenten Gie mir alle Sinweise auf die ausgedehnte Armenfürsorge unseres Staates und laffen Gie bie volle Schwere bes Gefebes auf Die Lingeflagte nieberfallen, benn es handelt fich um das Wohl ber Ration . . .

Kausbesiter-Zirkus.

Wenn Die Luftbarfeiteffener bes Berliner Mogiffrats ben Firfus Bufch als Firfus fpoert - als Luftbarfeitsfiatte fommt er immer mehr in Muinabme. Geftern maren es bie Berren Dausagrarier, die nach bem Beifpiel ber Agrarier sans phrase fich beammern liegen und ben fomifcheiten Graftausbruden ben brobnenbften Beifall ipenbeten. Bunachft ging es über bie Baugenoffenschaften ber, beren angebliche Begunftigung burch ben Staat bere Ladendoff - Reichebentfallulator und Sausbefiber bagu els vollig ungeredifertigt befampfte. Die Baugenoffenfchaften entgogen nur ben Sandbestigern Micter, auf bie fie einen Rechteuniprud batten und icabigten baburd einen ber tumtigften Gtanbe, brifen Menaben gum Beifpiel allein bie Urfache feien, bog Berlin u einer fo wohlorganifierten Beltftadt geworden. Darum burften nicht langer ben Genoffenschaften billige Supolbefengelber ben Difentlichen Infeituten, wie g. B. bon der Angefielltenverficherung, it Berfügung gestellt werben. Bubem forgten bie Genoffenmoften gar nicht für Gingimmerwohnungen.

Mit furdibaren Befdinorungen gegen bas "Berliner Tage-Matt" und ben gufunftsfraat, in ben wir burch bie Befeuerung bes Sousbefibes geradenwegs bineinfteuerten und mit ber furchtbaren Unfundigung, Die Saufer einfach gum gemeinen Bert ben Gemeinben gur Berfügung Margi, ift es gelungen, ben Gejang eines Tenors gu vernehmen, au ftellen, wenn das fo forigehe, ichlog der Gerr Raffulator ber in Laeten bei Bruffel, 380 Rilometer von Baris entunter einem Buffon bon Beifall.

Dann forberte man die Infrafischung bes aweifen Teile bes Befebes gum Gdub ber Bauforberungen und entruftete fich uber bas Remunnalabgabengefen, bas icon wieber bie Baugenoffen-icaften begunftige und die Sausbefiber zu ben Roften ber ihnen Borteile bringenden Beranftaltungen ber Gemeinden heren-

Der Analleffeft war jedoch ble Rebe bes Beneralfefretard Dieffe fiber bas Sausbefiherprivileg, oas im Intereffe ber Bemabrung ber Gemeinben bor ber fogialiftifden Heberflutung eingeführt werben niffte, wenn man ce nicht gottfeibant batte. Bei ber Musfuhrung biefes prachtvollen Bebantene brachte es herr Diefle fertig, von dem Egois.
mus ber Cogialbemolratie gu fprecen, woruber bie felbitlofen linsograrier bomlich erbout maren. Dann lebute er energifch bie Solibaritat mit ben nicht an ber Scholle festbaltenben Sausbefigern ab und meinte, baf bas Bribileg nur folden Sausbefigern gugnte fommen folle, bie feifhaft feien und fich auch als Sausbefiber betatigt hatten, "burch Gingieben ber Mieten", meinte ein bauferlofer Buborer. . .

All diese Arferenten hatten so lange gerebet, daß die großen Manonen Otto Arendt, M. d. M. u. M. d. A., Rahardt, M. d. M. a. D. und Baumert . Spandau nicht mehr abgefeuert werben fonnten. Biellricht fürdtete man auch bas Bieberfeben gwiften Wrendt und feinem banfabunbleriften Exfollegen.

Aus aller Welt.

Im Duell getotet.

Um Sonnabendvormittag fand auf einem Gelbe bei Brud (Steiermart) ein Biftolenduell gwifden den beiden hörern der Bergbauhodichule Sigmund Ritter von Car-vinefi und Rafimir Biderkiewicz ftatt. Im Berlauf des Duells erhielt Carpineti einen toblicen Schuß in die Schlafe. Er ftarb balb nach feiner Einlieferung ins Leobener hoipital. Die Urfache bes Duells war ein Streit beim Rartenpiel, in beffen Berlauf die beiben Gegner bandgreiflich murden! Uripringlich mar zwifden ben beiberfeitigen Sefunpinsti mit Rudficht darauf, daß ibm bei einer fruberen Sabelmenfur der rechte Daumen abgeschlogen worden war, ablehnte und ein Bifiolenduell unter ichweren Bedingungen verlangte.

Draftlofe Telephonie.

Gin besonders intereffantes Experiment mit braftlofer Telephonie ift am Connabendnachmittag gwifden 5 und 6 Uhr auf bem Barifer Etfelfurm borgenomnten worben. Mit Silfe eines neuen Apparais, bes Mifrophons bes italienifden Erfinders ernt, eine Arie vortrug. Tropbem bie braftlofe Station burch bie fianbig einlaufenben brabilofen Telegramme fehr in Unfpruch genommen war, founte man boch ben Ganger febr gut boren, chanfo Tone bes begleitenben Orcheftere, boch war es allerdings nicht möglich, die einzelnen Worte gu berfreben.

Sochwaffer in Gerbien.

In gang Gerbien fowie in ben billichen Gebieten Ungarns regnet es feit vier Tagen ununterbrochen. Die Donau, Deina und Murawa find aus ben Ufern getreten. Die gange Umgebung bon Cemlin fieht unter Baffer und bilbet einen großen Gee.

Rleine Rotigen.

Ein Opfer bes Opiumrauchens. Das furchibare Mobelafter bes Opiumrauchens und bes Aelbertrinfens hat ein neues Opfer gesordert. Eine belannte Barifer Tangerin namens Germaine Bourgan wurde gestern in ihrer Bobnung to tausgefunden. Die Untersuchung ergab, daß sie infolge übermähigen Opium-genusses gestorben ist. Die Bolizei entdedte in ihrer Wohnung eine gange Wenge der schwersten narfotischen Gifte aller Art. Die Tangerin war erst bor einiger Zeit aus Aegupten gurudgelebet, wo sie bei einem großen geste der bornehmen Besellichaft Katros am Juhe der Bhramiden, vor dem Khediven, der ihr mehrere foji-bare Schuudgegenstände aum Geschen? gemacht hatte, Tange auf-

ber Transformator ber Eleftrifden gentrale ins Schwanten. Die Starbitromleitung berührte fich mit ber Schwachstromleitung. Die Drabte in den Wobnungen der umliegenden Ortichaften i prubten Junten. Die Sturmgloden wurden geläutet. Die Feuerwehr mußte ausruden. In einer Ortichaft wurde eine Anecht im Stalle bom Strom getotet.

Schwieriger Refordstug. Während eines Resordstuges mit einem Passagier batte der russische Absatifer Gaber Alinske in den höheren Regionen sehr unter der Kälte zu leiden. Er war zu einem Höhenstuge ausgestiegen und hatte bereits in zwei Winnten eine Höhe von 500 Retern erreicht. In 3000 Reter Höhe fror der Bergafer ein und als die Lustschiffer zur Landung schriften, waren sie mit Schnee und Eis bedeckt und vollkommen bewegungsunsähle, jo daß sie den übren Siben gehoben werden musten. unfahig, jo daß fie bon ihren Gigen gehoben werben mußten.

Spiel und Sport.

Der Frühjahremalblauf bes Turnvereins "Fichte"

am gestrigen Sonntag in ber Forft bei Schulgenborf bereinigte 828 Zeilnehmer am Ctart. Auch gabireiches Bublifum batte fich trop ber fühlen Bitterung eingefunden. Um 144 Uhr mochten fich bie 190 Manner auf ben 3 Rilameter langen Beg, ber über gahlreiche Berge - von anderen Sinberniffen, wie Graben und Baunen, war biesmal Abstand genommen - im Salbfreis wieber in bie Nahe des Starts gurudführte. Als erfter langte Gebert-Fichte 6 in 11 Min. 29 Gel. an, ihm folgten Grabtle-Weigenfee, Gobau-Fichte 8, Michael-Beigenfee, Glodner-Fichte 2, A. Auftun-Fichte 3, Bagner-Fichte 1, B. Bergel-Fichte 6, Donat-Fichte 8, Dagen-Fichte 2. — In ber Gruppe B, 120 Läufer, die 2000 Meter gu durchlaufen hatte, tam als erfter Raschle-B. f. B. 94 in ber sehr guten Zeit bon 7 Min. 88 Gel. an; ihm folgten Bafelmann-Mondit, Branifd-Often, Baffle-Often, Rapito-Berolina. - Die Turnerinnen, 18 an ber Bahl, ergielten auf ihrer Strede bon 500 Meter ebenfalls ein borgugliches Refultat. 2118 erfte fam Charl. Beibe-Fichte b in 1 Min. 44% Sel. an, ihr folgten L. Thiel-Fichte 1 und G. Genning.Fichte 3.

Der diesjahrige Lauf zeigte gegen bas Borjahr eine erhebliche Berbefferung bes Laufermaterials, ein Zeichen, bag in ben Binter-

monaten tüchtig trainiert worben ift.

Bugballrefultate.

I. Mannschaften: Kuntuellsburg gegen Borussia 14:1. — Bistoria gegen B. f. B. 18:1. — Mit-Glienide gegen Oberspree 1:2. — Sansa gegen Riederschönetreide 18:1. — Jung Stralau gegen Sportslub Weihensee 4:4. — Stralauer Ballspielslub gegen Sportslub Beihensee 4:4. — Stralauer Ballspielslub gegen Sportslub Bichtenberg 18:0. — Fichte 9 gegen sichte 16 8:2. — Reinidendorf gegen Vanswellsburg II 1:4. — Pertha gegen Reinidenborf 4:0. — R. B. C. gegen Wilmersborf III 11:1.

Fauftball.

Unfall burch die elettrische Starfftromanlage. Infolge Unter- Meinidenborf gegen Bittenau 60 : 83. — Tegel gegen Borfig-

Buchhandlung Vorwärts

in Preußen

Preis 20 Pf.

Ein unenthehrlicher Ratgeber für alle, die aus der Kirche auszu-treten beabsichtigen oder die über das gellende Kirchensteuerrecht Auskunft wünschen.

Auch durch die "Verwärts"-Ausgabestellen zu beziehen,

In Freien Stunden

Bochenichrift für Arbeiterfamilien Wöchenflich 1 Beft für 10 Bf.

Beehhandleng Vorwarts Lindenstr. 69.

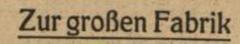
Sozialdemokrat. Flugschriften:

Sozialdemokratie und Militärvorlage.

Sozialdemokratie und Arheitslosenfiirsorge.

Roferat v. Joh. Timm-München erstattet auf dem Parteitage au Jena 1918.

Der Preis boträgt pro Heft 10 Pfennig. 249/5



Stefan Esders

BERLIN C

55 Kaiser-Wilhelm-Straße 55 Ede Spandauer Straße 35

Damen-

fertig lagernd, Größen 40-52 x und modernen Fantasie - Stoffen

19.-25.-32.-38.-45.-55.- 65.- 75.- 85.-

Bevor Sie den Einkauf Ihrer Frühjahre-Besor Sie den Emkaat Inear Frihjahres-Garderobe wornehmen, besichen Sie Liste meine Läger. Die Qualitäten meiner Damen-Konfrektion — nur eigenes Fabrikat und erstiklassige Schneitlerarbeit — sind anerkannt vorzüglich bei reelt bittleum Preisen. Die Stode sind geseinseidig, halt-bär und geänstlich debiastere. Meden Sie einen Versuch und übergeugen Sie zich von der Preisindiedigkeit meines Angebotel

Reklame-Kostüm

aus reinwollenem Serge. blau od. schwarz, Herren-Fasson mit Motré-Revers 45.-

Gewerkschaften, Vereine, Fabriken!

34 Dampferpartien, Ausflügen und Gesellschaften empnehtt no

Scholandt's Gesellschaftshaus

- Schmödwit, Geeftr. 21/22. herrlicher Garten. Dampferaulegeftelle. August Jung.

Für jede Mutter



interessant ist die Broschüre "Rückgratverkrümmungen und ihre Behandlung nach System Haas." Gratis zu beziehen durch

Berlin 28 35 Magbeburger Str. 25

Buchhandlung Vorwärts

Wera Figner

Gine hadenbe Edilberung ber Greuel in ben ruffiden Gefängniffen und ein Appell an bas Gewiffen Europas.



Spezialhaus

Herren=Mäntel: 14, 16, 19, 25, 30, 35, 40 Mark usw. Damen-Mäntel: 23, 25, 28, 30, 35 Mark usw.

- Garantie für Wasserdichtigkeit von 25 Mark an. -Benedict Schwarzer, Berlin C., Dircksenstr. 36, Ecke Kaiser-Wilhelm-Str. 21,

Beranfivortlicher Redafteur: Ernft Meher, Sieglig. Fur ben Inferalenteil perantm.: Ib. Glode, Berlin, Drud u. Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger & Co., Berlin SW.